



MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
 Winzerstrasse 11
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 77 30
 www.matthys-immo.ch

mufo Limmattalstr. 206
 8049 Zürich

Yoga- und Bewegungsraum

Neue Yogastunden ab 19. Januar 2015
 bei Mirjam Niederöst
 Mo 18.15–19.45, 20–21.30; Di 20.15–21.45 Uhr

YOGA

www.mufo.ch • Tel. 078 795 97 07

Vortrag: Nebenwirkungen hochfrequenter Strahlung

Mittwoch, 21. Januar 2015, 19.00 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Ackersteinstrasse 190
 8049 Zürich

Referent: Martin Zahnd
 Eintritt frei

Handy, WLAN, Schnurlos-Telefon - Elektromagnetische Strahlung kann Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Burn-out, Depressionen, Krebs und noch vieles mehr bewirken.
 Erfahren Sie mehr zu den Risiken hochfrequenter Strahlung und wie Sie sich in Ihrem privaten Umfeld besser schützen können. Ein Muss für Eltern und Grosseltern.

www.Handy-aus.ch

ROYAL

LGM SPA & NAILS
 G. Amoraga Vargas
 Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 06
 www.lgm-spa-nails.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
 Modernste Test- und Messmethoden
 Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AutoFIT

Tel. 044 341 72 26

Werdinsel-Openair mit vielen Besuchern und ohne Regen



Das 13. Werdinsel-Openair am 8. und 9. August war wieder ein Erfolg. Wer Hunger hatte, musste sich gedulden, waren die Schlangen vor den vielen verschiedenen Ständen doch meterlang. «Dann hole ich mir doch während den Konzerten etwas zu essen, dann muss ich sicher nicht anstehen», dachte sich mancher. Leider falsch gedacht: Auch während des Konzerts am Freitagabend von Steff la Cheffe, der Berner Rapperin, waren die Warteschlangen nicht wesentlich kürzer. Das Openair war nicht nur für

Erwachsene ein Highlight, sondern auch für Familien: Ausgebaut wurde der Bereich Unterhaltung für Kinder. Durch das Blasio-Hüpfspielzeug und den Luftartisten kamen auch sie auf ihre Kosten. Die Besucher kamen in Scharen, und Lärmklagen gab es ebenfalls keine. Das etablierte Openair darf auf viel Unterstützung vom Höngger Gewerbe und den Vereinen zählen, so sponsern nicht nur viele Gewerbetreibende das Festival, sondern es steht auch unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg. (14. August)

Der Kindergarten Ackersteinstrasse muss schliessen

Seit 1937 existiert der städtische Kindergarten in der Privatliegenschaft an der Ackersteinstrasse 85. Per 31. März 2012 erhielten alle Mietparteien die Kündigung ausgesprochen, mit der Begründung, das Haus müsse umfassend saniert werden. Die Wohnungsmieter gelangten an die Schlichtungsstelle und erreichten eine Fristerstreckung bis 31. März 2015. Für die Räume des Kindergartens ist die Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich zuständig. Auch diese focht die Kündigung an, weil in der ursprünglich gesetzten Frist kaum ein Ersatzstandort hätte gefunden werden können, wie Mediensprecher Marc Huber schreibt. Erreicht wurde eine Fristerstreckung bis 31. Juli 2015. Somit kann der Kindergarten noch dieses Schuljahr regulär beenden. Erst nach diesen Ereignissen wechselte das Gebäude am



31. März 2014 die Hand. Von diesem Besitzerwechsel erfuhr die Stadt erst im Nachhinein. Die vom ehemaligen Besitzer in Aussicht gestellte Neuverhandlung zur Kindergarten-Miete war nun kein Thema mehr. Nun sucht die zuständige Immobilien-Bewirtschaftung des Hochbaudepartementes mit Nachdruck eine Ersatzlösung, wie Urs Berger, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, dem «Höngger» mitteilte. (16. Oktober)

Fast keine Neuigkeiten zum Verkehr im Kreis 10

Anfang November informierten die Dienstabteilung Verkehr (DAV) und das Tiefbauamt der Stadt Zürich über den «Stand der Empfehlungen» zum Thema «Mitwirkungsprozess Verkehr Kreis 10». 17 Empfehlungen hatten die rund 30 Mitwirkenden erarbeitet und dem Stadtrat übergeben. Der «Höngger» beleuchtete die für Höngg direkt relevanten Empfehlungen. Nun zeigt sich, dass aus vielem nichts wird: Am Wasser bleibt eine Verbindungsstrasse von überkommunaler Bedeutung und damit Tempo 30 tagsüber in weiter Ferne. Auch aus einer neuen Buslinie wird nichts, nur der gefährliche Engpass soll noch vor der allgemeinen Strassensanierung behoben werden. An der Situation an der Bäulistrasse, die als Umfahrung der Stauzonen dient, wird hingegen nichts geändert. Dafür wird mal wieder eine neue Tun-



nelerbindung ab Europabrücke geprüft.

Rund um den Meierhofplatz ist die geforderte Stauverlagerung nur minimal realisierbar, dafür ist eine Tempo-30-Zone rund um den Meierhofplatz weit gediehen. Gemeinde-

rat Guido Trevisan reagierte enttäuscht: «Leider verhält sich die Stadt sehr zurückhaltend. Grössere Würfe bleibt sie uns schuldig, obwohl die Massnahmen auf politischer Ebene durchaus mehrheitsfähig sein könnten.» (20. November)

Bewohner des Alterswohnheims Riedhof mussten zügeln

Das Alterswohnheim Riedhof wird umgebaut – in dieser Zeit hat es keinen Platz für die rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner. Die «Riedhof»-Leitung hatte angestrengt nach Übergangslösungen gesucht. Nun sind das Altersheim Wädli in Hottingen und das ehemalige Provisorium des Kompetenzzentrums Pflege und Gesundheit Zürcher Unterland in Kloten die vorübergehende Heimat der Seniorinnen und Senioren. Der Umbau des «Riedhofs» dauert gemäss Planung bis in den Frühling 2016. «Hätten wir keine Übergangslösungen gefunden, so hätten wir unseren Bewohnern kündigen oder für jeden einzelnen einen Platz finden müssen», zeigte Corinne Veuve, Bereichs-



leitung Hotellerie im Alterswohnheim Riedhof, die Situation auf. Ein Bewohner berichtete: «Schön war es, im Park auf einer Bank zu sitzen, bei den Hühnern, den Ziegen. Wohltuend auch der tägliche Spaziergang auf dem Rundkurs, mit oder ohne Stock

oder Rollator. Einmal musste er ja kommen, der Umzug. In absehbarer Zeit werden wir den Retougang einschalten und zurück in den aufpolierten «Riedhof» zügeln. Deshalb: Adieu für kurze Zeit – wir kommen wieder!» (27. März, 25. September)

«Lebendig ist, wer sich Veränderungen stellt»

Der neue Internetauftritt des «Hönggers» stellt sich der Zeit. Ursprünglich nur im Abonnement, wird die Quartierzeitung seit vielen Jahren gratis an alle Höngger Haushalte verteilt, seit 2003 ergänzt durch eine Homepage. Seit geraumer Zeit war die Homepage nicht mehr zeitgemäss. Das Projekt «Höngger Home-

page 2014» vollends auf den Weg sandten dann diverse Hackerangriffe vor Jahresfrist. Nach einer halb-jährigen Planungs- und Realisierungsphase, war es Anfang November so weit: Die neue Seite wurde unter der alten Adresse aufgeschaltet und der «Höngger» kommt nun auch online wie eine richtige Zeitung daher. Neu

ist vieles. Zum Beispiel, dass alle Artikel einzeln abrufbar sind, sortiert nach Ausgabe oder – falls ein Text noch nicht gedruckt wurde oder, was nun auch möglich ist, überhaupt nur online erscheinen wird – geordnet nach dem Online-Veröffentlichungsdatum sowie über das Suchfeld einfach auffindbar. (30. Oktober)

Der «Höngger» dankt allen Schreibenden

Der «Höngger» dankt all jenen, welche immer wieder im Namen ihrer Vereine, ihrer Institutionen, Firmen oder Projekte Artikel verfassen und dem «Höngger» zusenden. Sie alle halfen auch dieses Jahr mit, den «Höngger» trotz bescheidener personeller Ressourcen und finanzieller Mittel zu dem zu machen, was er gemäss seinem Leitbild als Aufgabe sieht: ein Vermittler von Identität mit dem Quartier, pardon: dem Dorf Höngg zu sein. Verlag und Redaktion freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im 2015 und darüber hinaus.

Am Ende jedes Textes

finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. Wo mehrere Daten aufgeführt sind, wurden mehrere Artikel zum selben Thema, Verein, zur selben Firma oder zur selben Institution in einem zusammengefasst. So sind auf Höngger ONLINE unter www.hoengger.ch/Archiv/2014 die gedruckten Ausgaben als PDF-Datei auffindbar.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Seit Samstag, 29. November, 8 Uhr, bis Dienstag, 6. Januar, 18 Uhr
Weihnachtskrippe in der Kirche vorbeischaun und sich mit der ganzen Familie weihnachtlich einstimmen
Mittwoch, 31. Dezember
22.30–24 Uhr: Ökumenische Feier zum Silvester: Gemeinsam ins neue Jahr
Reformierte Kirche
Apéro riche an der Chilebar
Hannes Egli, Saxofon und Querflöte
Pfr. Martin Günthardt, Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter

Donnerstag, 1. Januar
17.00 Musik und Wort
anschliessend Neujahrsapéro
Pfr. Martin Günthardt, Jean E. Bollier, Kirchenpflege

Sonntag, 4. Januar
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Marilene Hess

Montag, 5. Januar
19.30 Kontemplation
Lilly Mettler

Dienstag, 6. Januar
19.00 Wulläbar
Pfarrhaus
R. Aschwanden, B. Morf, SD

Mittwoch, 7. Januar
10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter

Donnerstag, 8. Januar
10.00 Frauen lesen die Bibel
Pfarrhaus
Pfrn. Marilene Hess
Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 9. Januar
18.30 Spirit
Pfr. Martin Günthardt,
«Spirit»-Band und Team

Samstag und Sonntag, 10. und 11. Januar
Snow-Weekend in Melchsee-Frutt
Auskunft bei Félicie Bozzone,
Telefon 044 311 40 63
oder www.refhoengg.ch

Sonntag, 11. Januar
10.00 Gottesdienst mit dem Ensemble
«Perle baroque»
Chilekafi
Pfr. Matthias Reuter

10.00 Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof (in Kloten)
Pfr. Markus Fässler

Montag, 12. Januar
19.30 Zweiteiliger Kurs
«begründet glauben»
Kirchgemeindehaus
Barbara Morf, SD,
Anne-Lise Diserens, EB

Dienstag, 13. Januar
14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

16.30 Ökumenische Andacht
Tertianum Im Brühl
Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter

19.00 Wullä-Bar
Pfarrhaus
Rahel Aschwanden,
Barbara Morf, SD

Freitag, 16. Januar
12.00 Mittagessen 60plus
Kirchgemeindehaus
Rosmarie Wydler

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Mittwoch, 31. Dezember
22.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresende in der ref. Kirche,
anschliessend auf das neue Jahr
anstossen

Donnerstag, 1. Januar
10.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Januar
18.00 Familien-Gottesdienst
mit Sternsängern,
Cantata Secunda und Cantata X
Kollekte: Bazarprojekt Papageno

Sonntag, 4. Januar
10.00 Gottesdienst zum Jahresanfang
mit viel Musik,
anschliessend Apéro
Kollekte: Epiphanieopfer

Dienstag, 6. Januar
9.30 Bibelgespräche,
Eintauchen in die Welt der Bibel

10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim
Riedhof Wäldli

Mittwoch, 7. Januar
10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 8. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
9.30 Dunschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst

14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-
nachmittag

Samstag, 10. Januar
10.00 Eltern-Kind-Feier (ElKi)
in der Kirche

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion

Sonntag, 11. Januar
10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter
und Kind

Dienstag, 13. Januar
16.30 Ökumenische Andacht
Tertianum-Residenz Im Brühl

Donnerstag, 15. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Fensterputz und
Reinigungen von A–Z

Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle

Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros
Kappenhölweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42

Von den Kranken-
kassen in der Zusatz-
versicherung anerkannt



Herzlichen Dank
für Ihre Treue in diesem Jahr.

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und viel Glück
im Jahr 2015!

Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch, 31. Dez., 8.30–21 Uhr
Donnerstag, 1. Jan., geschlossen
Freitag, 2. Jan., 11–21 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Das öffentliche Restaurant der
Tertianum AG Residenz Im Brühl

Erfolgreiche Schritte
ins Neue Jahr wünscht

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

GRATULATIONEN

Die Schönheit der Natur zu geniessen,
sie mit allen Sinnen aufzunehmen, zur
Ruhe zu kommen und in ihrer Stille
neue Kräfte zu tanken, kann unbe-
schreiblich gut tun.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilar

Einen guten Start ins neue Lebens-
jahr, alles Liebe und Gute, das wün-
schen wir Ihnen zu Ihrem Geburts-
tag.

31. Dezember
Yvonne Leutenegger 85 Jahre

1. Januar
Robert Casanova 80 Jahre
Hans Schwaar 85 Jahre

5. Januar
Hugo Ganz 85 Jahre
Anna Schuler 100 Jahre

6. Januar
Maria Ruggle 80 Jahre

8. Januar
Elena Dell'Aria 80 Jahre
Pia Zimmermann 85 Jahre

12. Januar
Karl Härtsch 80 Jahre
Eduard Würzler 85 Jahre

14. Januar
Alma Hirter 80 Jahre
Dora Wolfer 95 Jahre

15. Januar
Ruth Lyrenmann 80 Jahre

16. Januar
Gertrud Resegatti 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilar
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden. Wenn keine Gratulation
erfolgen darf, sollte mindestens
zwei Wochen vorher eine schriftliche
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-
tinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt
werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre ge-
naue Adresse und das Geburtsdatum
zu erwähnen.

Räume
Hole
Kaufe

Wohnungen, Keller usw.

Flohmarktsachen ab

Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Individuelle Beratung und
Prothesen zum fairen Preis

Zahnprothetik nach Mass.



Ruggli
Prothetik

ruggliprothetik.ch
Wehtalerstrasse 320, Zürich
Telefon: 044 535 15 15

reformierte
kirche höngg

Musik und Wort
zum neuen Jahr

Donnerstag, 1. Januar 2015, 17 Uhr, Kirche



Eine Feier zur Einstimmung
ins neue Jahr:

– Robert Schmid an der Orgel
mit Werken von César Franck,
Dietrich Buxtehude und J. S. Bach.

– Pfarrer Martin Günthardt
zur Jahreslosung 2015
«Nehmt einander an, wie
Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.»

– Jean E. Bollier, Präsident
der Kirchenpflege,
mit einem Ausblick ins neue Jahr

Anschliessend Neujahrsapéro
www.refhoengg.ch

reformierte
kirche höngg

Kontemplation

«Die Stille ist keine Pause, sondern ein Anfang»

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der
sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche
von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Montagen:

**5. und 19. Januar, 2. und 16. Februar, 2., 16. und 30. März,
13. April, 4. und 18. Mai, 8. und 22. Juni und 6. Juli**

Leitung: Lilly Mettler und Monika Gravagno,
Auskünfte: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80,
oder www.refhoengg.ch/kontemplation

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmatstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

Zweisprachige Kindertages-
stätte in Wipkingen

KiddieLand ist eine private zweisprachige
Kinderkrippe mit vier altersgemischten
Gruppen (4 Monate bis Kindergartenalter):
Ein Umfeld, in dem Kinder ausprobieren,
entdecken und im Spiel lernen können.
Wir haben noch freie Plätze und würden
uns sehr über Ihren Besuch freuen.

KiddieLand
Röschibachstr. 22
8037 Zürich
Tel. 044 271 60 60
hello@kiddieland.ch
www.kiddieland.ch

Höngger ONLINE

Laufend neue aktuelle
Artikel, Bildstreifen
und vieles mehr auf:
www.hoengger.ch

Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13.200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Höngger ONLINE

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marc Weiss (mwe)

Insertate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: insertate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Insertateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

«Tempo 30 nachts» als Pilotversuch

«Der Stadtrat hat im Juni 2013 im Rahmen der Strassenlärmsanierung entschieden, auf vier überkommunalen Strassenabschnitten die Wirkung von «Tempo 30 nachts» (22 bis 6 Uhr) in einem Pilotversuch zu prüfen», hiess es am 8. Januar in der Medienmitteilung der Dienstabteilung Verkehr (DAV). Getestet werden sollte gemäss amtlicher Ausschreibung von Juli bis September. Eine der Teststrecken hätte die Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse, durchgehend von der Europabrücke bis zum Wipkingenplatz, sein sollen. Doch daraus wurde nichts: Der Pilotversuch wurde durch Einsprachen der Verkehrsclubs blockiert. Ob und wann der Pilotversuch nun durchgeführt werden kann, ist ungewiss. (16. Januar)

Erfolgreicher, intensiver Volleyballturnier-Sonntag

Das siebte Hönegger Damen-Plausch-Volleyballturnier vom 19. Januar war ausgebuht: Insgesamt zwölf Mannschaften trafen sich im Schulhaus Vogtsrain. Volley Hönegg ZM startete gleich mit einem spannenden Satz, welcher nach einem Rückstand von 19:24 noch mit 25:24 gewonnen werden konnte. Die Mannschaft von Volley Hönegg GLZ erwischte zwar auch einen guten Start, verlor danach die Sätze aber meist ganz knapp. Am Ende eines erfolgreichen Turniertages für Volley Hönegg belegten die Teams die Plätze zwei und zehn. Am 18. Januar 2015 findet das Hönegger Turnier wieder statt. (23. Januar)

Sinfonietta Hönegg: mehr als «Tafelkonfekt»

Am 26. Januar spielte die Sinfonietta Hönegg an ihrem traditionellen Winterkonzert im reformierten Kirchgemeindehaus Werke von Marc-Antoine Charpentier, Reinhold Glière, Peter Iljitsch Tschaikowsky und George Bizet. Brillante Solistin des Abends war die Harfenistin Julia Kreyenbühl-Gschwend. Emanuel Rütsche hatte den Konzertabend unter das Thema «Paris-Moskau» gestellt. Solistin Julia Kreyenbühl-Gschwend demonstrierte in souveräner Art, dass eine Konzertsache nicht nur feinen Silberklang abgeben kann, sondern auch in einem voll aufspielenden Orchester grosse Melodienbögen auszubreiten vermag. (30. Januar, 3. Juli)

Hönegger Fussball-Frauen und -Junioren im Trainingslager



Das erstmals gemeinsam durchgeführte fünftägige Trainingslager der Junioren A und des Frauenteam in Cala Millor auf Mallorca war für alle Teilnehmenden ein tolles Erlebnis. Die 18 Spielerinnen des Frauenteam und die 27 A-Junioren wurden von Staff-Mitgliedern betreut. Es wurde täglich am nahegelegenen Strand frühmorgens gejoggt und am Vor- und Nachmittag während jeweils neunzig Minuten trainiert. Die Teams haben sich während dem Trainingslager fussballerisch entwickelt und als Team auch menschlich noch besser zusammengefunden. (20. Februar)

Jörg Schneider plauderte aus dem Nähkästchen



Am 9. Januar, war Volksschauspieler Jörg Schneider im Pflegezentrum Käferberg zu Gast. Wenn er irgendwo einen Auftritt hat, dann ist

ein voller Saal garantiert. So war es auch im «Käferberg»: Pünktlich um 14.30 Uhr sassen Bewohner und externe Besucher im Saal des Bistrettos Allegria und klatschten bereits, als Jörg Schneider die Bühne betrat. Seine Karriere habe er eigentlich Schaggi Streuli, einem der damaligen Publikumsliebhaber in der Schauspielerszene, zu verdanken: «Dä jung, chlii, dick find i no guet», soll Streuli gesagt haben – gemeint hat er damit Jörg Schneider. Harte Schule erlebte er beim Dialektraining: Jörg Schneider übte mit Streuli die korrekte Stadtzürcher Aussprache. «Du Tubel, du chasch ja nöd mal rächt Züritütsch!», habe Streuli ausgerufen, weil sein «Zögling» dem Fenster «Fänschter» anstatt korrekt «Feischer» gesagt habe. (16. Januar)

Wer Blut spendet, trägt etwas zum Wohl der Gesellschaft bei

Dreimal pro Jahr organisiert der Samariterverein Zürich-Hönegg zusammen mit Blutspende Zürich die Blutspendeaktion im reformierten Kirchgemeindehaus. Ein Augenschein am Dienstagabend, 14. Januar: Hell sind das Foyer und der grosse Saal erleuchtet, die Stimmung ist geschäftig, aber angenehm. Frauen und Männer jeden Alters kommen, um einen Teil

ihres «Lebenssaftes» zu spenden – und sie sind hochwillkommen. Heidi Morger, Präsidentin des Samaritervereins Zürich-Hönegg, erzählte, dass die Hönegger Blutspendeaktion schon seit 1970 stattfindet. Kamen in den 70er-Jahren jedoch pro Mal rund 250 Leute, sind es heute noch um die 80 Personen, die gewillt sind, 450 Milliliter Blut zu spenden. (23. Januar)

Kinderfasnacht und Tanzabend der Pfarrei Heilig Geist



Am 1. Februar fand im Pfarreizentrum Heilig Geist die alljährliche Kinderfasnacht statt. Die vielen verkleideten Kinder kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen Programmes. Später war mit dem Tanzabend und der Live-Band «The Circles» für

die Unterhaltung der Erwachsenen gesorgt. Erste geschminkte Gesichter trudelten lange vor dem offiziellen Beginn in den dekorierten Räumlichkeiten ein, so wurde schon von Anfang an wild mit Konfetti herumgeworfen. (6. Februar)

Meierhofplatz noch nicht ganz abgeschlossen

Die Motion Stähler/Schönbächler ist Geschichte. Die letzten zehn Jahre geschah nichts, was die Situation am Meierhofplatz konkret und merklich verbessert hätte. Immerhin wurde geredet, geplant, Ideen formuliert und um Konsens gerungen. Es soll sich am Meierhofplatz verkehrstechnisch endlich etwas bewegen. In der Folge wurde am 22. Januar 2014 im

Rat ein Postulat eingereicht. Es würde vom Stadtrat verlangen, nach zwei, respektive vier Jahren einen Bericht über die Umsetzung der am Mitwirkungsprozess formulierten Empfehlungen zu verfassen. Einen ersten Lagebericht wird der städtische Bericht zur Umsetzung, der spätestens im Mai 2015 vorliegen muss, liefern. (20. Februar)

Mit stibitztem Auto zum Schulhaus Bläsi gedüst

Der vierte und somit letzte Teil der Hönegger Fotoausstellung wurde im Ortsmuseum gezeigt. Mit Fotos aus Höneggs Südwesten waren die Limmatstrasse, die Werdinsel, die Winzerstrasse und das frühere «Wäseler-Quartier» ganz allgemein im Fokus. Das Dreier-Team der Ortsmuseum-Fotogruppe um Dora de Capitani, ihre Schwester Hanna Holderegger und Hansruedi Frehner ist zufrieden: «Nun haben wir einige Jahre lang in den vielen, vielen aufgetauchten Schuhshachteln gegraben und alle Fotos säuberlich in einem Aktenschrank sortiert – da macht es uns schon ein bisschen stolz, nun



die letzte Ausstellung ankündigen zu dürfen», waren sie sich einig. Knapp 90 Fotos stellten sie aus und Hansruedi Frehner erinnerte sich dabei etwa daran, wie er mit einem von der Werdinsel stibitzten Abbruchauto zur Schule ins «Bläsi» gefahren war. (20. Februar)

Ein «Keller» und Grappa-Panettone



Am traditionellen Neujahrsapéro am 11. Januar von Zweifel Vinarium im Fasskeller traf man sich nicht nur bei Dreikönigswein und Grappa-Panettone, sondern auch bei der geliebten Treberwurst – sofern man sich eine ergattern konnte. Die Stimmung war locker und lustig im Fasskeller, wo man mit alten und neuen Bekannten plauderte. Heuer feierte der

Zweifel'sche Anlass seinen 25. Geburtstag, und im «Hönegger» vom 13. Januar 1989 schrieb man von einer «Einladung zu einer aussergewöhnlichen Wein-Vernissage», da damals zum ersten Mal der Dreikönigswein präsentiert wurde. Am Samstag, 10. Januar 2015 von 11 bis 14 Uhr, findet der Anlass das nächste Mal statt. (16. Januar)

Ein singender Dompteur, ein Sack voller Flöhe und keine Hüpfkirche



Jährlich finden vier Familientage statt, welche die Reformierte Kirchgemeinde organisiert. Am 22. Januar stand dieses Jahr der erste auf

dem Programm. Als zusätzliche Attraktion gab Andrew Bond ein Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus, welches mit 600 Besuchern ausverkauft war. Nach dem Mittagessen, von welchem 180 Portionen geschöpft wurden, konnte man in den beiden Bastelateliers Schneesterne aus hölzernen Glacestängeln basteln, die mit Glimmer und Glitter beklebt wurden. Auf dem Vorplatz des Kirchgemeindehauses vergnügten sich die vielen Kinder mit Bällen, wirbelten Diabolos durch die Luft und bauten mit Tonbausteinen Burgen und anderes. (30. Januar)

«Baselditsch» auf dem Höneggerberg

Am 1. Februar fand der 145. Winterausmarsch des Feldschützenvereins Basel statt – notabene zum ersten Mal im Kanton Zürich. Nicht nur aus Basel und Umgebung, sondern unter anderem auch aus dem Emmental, von Flüelen, Aarau, Chur, Luzern, Olten, Stans, Frauenfeld und dem Kanton Zürich trafen fast 190 Frauen und Männer jeden Alters auf dem Schiessplatz Höneggerberg zum Winterausmarsch ein, welchen dieses Mal die Standschützengesellschaft Neumünster-Zürich durchführte. Der Winterausmarsch ist ein traditioneller Anlass des Feldschützenver-



eins Basel – durchführen tut ihn aber jedes Jahr ein anderer Verein an einem anderen Ort in der Schweiz. Insgesamt 19 Schützenvereine aus der ganzen Schweiz trafen sich in Hönegg. (6. Februar)

«The Wiz» begeistert mit Witz, Tiefsinn und Können

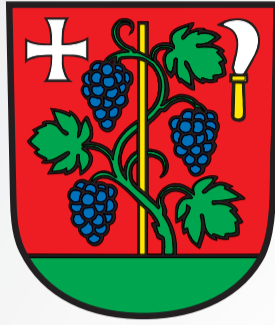


Die Premiere von «The Wiz», dem neuesten Streich des Musicalprojekts Zürich 10, war ein riesiger Erfolg. Die Geschichte um das Mädchen Dorothy, welches von einem Tornado weggehört wird und in Oz, einem gar wunderlichen, farbigen Land, ankommt, zog die Zuschauer in den Bann. Ob die «gute Hexe Addaperle, the feel good girl», die Vogelscheuche «Chräieschreck», der das Stroh überall aus ihrer löchrigen Arme-

uniform und sogar den abgetragenen Stiefeln quoll, oder der «King of Jungle», ein machohaft Löwe, der so von sich selbst überzeugt war – dies übrigens nur als Tarnung –, man litt und lachte mit den zahlreichen Darstellerinnen und Darstellern mit. Das Musical wurde von den jungen Frauen und Männern mit so viel Herzblut und Können gespielt, gesungen und getanzt, das man sich schon auf die nächste Produktion freut. (6. März)

2015

Prosit zum
neuen Jahr!



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

**Erfolgreich auch
im 2015 dank**

Aikido

31 Jahre japanische
Kampfkunst in Höngg:
Roland Spitzbarth, 6. Dan
Telefon 079 350 15 66
www.aiki-dojo.ch

**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg



**BRIAN
BIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
www.brianschmuck.ch

*Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen*

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

*Angie's
Haarmode*

Limmattalstr. 177, Tel. 044 342 40 47



Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen guten Start
ins neue Jahr!
Die haarmonischen Drei

bravo
DELIKATESSEN



Buon Anno

Stossen Sie mit
Gosset-Champagner
aufs Neue Jahr an!

Di - Fr, 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-delikatessen.ch



Holzworm2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
LEBENS IN MEDIKAMENT UND GESUNDHEIT

**2015
25 Jahre
Zürigsund
Apotheke**

Wir wünschen Ihnen
ein gesundes
neues Jahr!

Das Bahnhofreisebüro Wipkingen
ist auch Verkaufsstelle
der **DB** BAHN



Bahnhofreisebüro Wipkingen Dammstrasse 54, 8037 Zürich www.bahnhofreisebuero.ch

Das Ballett Studio Katja wünscht Ihnen alles Gute.

**Kurse für Kinder
und Erwachsene**

- ◆ Klassisches Ballett
- ◆ Vorschule
- ◆ Jazzballett
- ◆ Inbalance-Dance

Weitere Informationen:
www.ballettstudiokatja.ch
Telefon 044 342 06 87
Limmattalstr. 84, 8049 Zürich



Tanzen ist Lebensfreude

BRUDER & ZWEIFEL

**Nicht mehr grün
hinter den Ohren,
sondern reif
für Ihren Garten!
Herzlichen Dank
für Ihre Treue
seit 25 Jahren!
Frohe Festtage**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43




**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

2014

Höngger am Parlamentarier-Skiennen

Auf dem Hoch-Ybrig wurde kürzlich das 30. Skirennen des Zürcher Gemeinderates mit Gästen des Landrates Uri ausgetragen. Die Höngger kämpften mit unterschiedlichem Erfolg. Sehr gut schnitt der Höngger Guido Trevisan, GLP, ab: er wurde Vierter. Neu für Höngg startete Mauro Tuena, SVP. Er absolvierte den Parcours zwar fehlerfrei, aber zu langsam und klassierte sich im 18. Rang. Pech hatten Guido Bergmaier, SVP, und Gian von Planta, GLP. Guido Bergmaier, mit 71 Jahren ältester Teilnehmer, war gut unterwegs, verpasste jedoch ein Tor und musste zurücksteigen. Nicht dabei war diesmal der Höngger Alt-Gemeinderatspräsident Werner Furrer, Initiator des Parlamentarier-Skiennens. (13. März)

Rekord am Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen



Zum neunten Mal fand am 15. März der Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen des Frauenvereins Höngg im GZ Höngg/Rütihof statt. Die Bilanz ist gemischt. «Seit dem Jahr 2010 führen wir den Bring-und-Hol-Tag jeweils zweimal jährlich durch, einmal im Frühling und einmal im Herbst», so Tosca Lattmann, Präsidentin des Frauenvereins Höngg. «Wir hatten 47 zahlende Familien und insgesamt über 100 Besucherinnen und Besucher. Wir haben sehr schöne, teils gar neue Sachen erhalten, es wurde aber leider auch viel Ware abgeliefert, die verschmutzt, verfärbt, verlöchert und schlicht defekt war. Das ist wirklich deprimierend, denn der Anlass ist nicht dazu gedacht, um seine ausrangierten Sachen bei uns gratis zu entsorgen.» (20. März)

«Der Mensch, die Krone der Erschöpfung»



Das Basler Theaterkabarett Birkenmeier trat am 28. März im reformierten Kirchgemeindehaus auf. Am ökumenisch organisierten Kabarettabend begrüßten Matthias Reuter, Pfarrer der reformierten Kirche, und Andreas Beerli, Gemeindebeauftragter der Pfarrei Heilig Geist, das Publikum. Das Programm hiess «Lauter» und nahm Bezug auf das Passionsaktionsthema «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» der Hilfsorganisationen «Brot für alle» und «Fastenopfer». Ob gesprochen, mit Piano-Begleitung gesungen, rappend oder mit vollem Körpereinsatz untermalt, die beiden Kabarettisten überzeugten und forderten das Publikum mit ihren geistreichen Geniestreichen. Ein Abend voller brillantem Sarkasmus und ideenreicher, hochaktueller Polit-Sketches hinterliess ein begeistertes Publikum. (3. April)

Flügel, ein Co-Präsidium und ein neues Ehrenmitglied



An der Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg Anfang März gab Präsidentin Susanne Ruppen ihr Amt ab. Ihr Mann Marcel Ruppen trat nach 30 Jahren aus dem Vorstand aus. Jonas Landolt

erzählte Interessantes über den Flug der Vögel und die Beschaffenheit ihrer Flügel. Das Amt von Susanne Ruppen übernahmen ab sofort ab interim Dorothee Häberling und Jonas Landolt im Co-Präsidium. (13. März)

«Doppelt erfolgreich: der «Treffpunkt Science City»



Es ist bereits das achte Jahr, in dem die ETH Zürich zweimal jährlich das Wissenschaftsprogramm «Treffpunkt Science City» veranstaltet. Dieses Mal war das Motto «Total Mobil – Ständig unterwegs in Raum, Zeit und Denken». Die Frühlingsveranstaltungsreihe wollte Chancen und Risiken, Weiten und Grenzen der absoluten Mobilität in Raum, Zeit und Denken aufzeigen. Referent Christian Bach erklärte, dass es nicht darum gehe, auf ein Elektroauto zu wechseln, sondern darum, von fossiler auf erneuerbare Ener-

gie zu wechseln. Die Demonstration des toten Winkels bei Lastwagen war ein spezielles Highlight: Kinder durften sich selbst ans Steuer setzen und konnten so die ihnen drohende Gefahr besser einschätzen. Auch die zweite Veranstaltungsreihe im Herbst war erfolgreich. Unter dem Titel «Student Power Day» zeigten Studierende einige ihrer Projekte, wie etwa den Boliden «grimsel», der kürzlich den Beschleunigungsweltrekord für Elektroautos gebrochen hatte. Live spielte zudem die Polyband. (20. März, 20. November)

Wanderung wurde ein «Fitness- und Überlebenstest»



Fünfunddreissig Wandernde der Höngger Wandergruppe 60plus begaben sich frohgelant nach St. Gallen. Was harmlos begann, endete abenteuerlich: Auf dem Gipfel angekommen, genossen die Wanderfreunde die Aussicht auf den Säntis und das weit unter ihnen liegende Appenzellerland. Nach dem Mittagshalt brach die Gruppe zum Abstieg nach Gonten auf, für den eine gute Stunde ausreichen sollte. Der Abstieg hatte seine Tücken, weil über der Ochsenhöhi noch Schnee lag, welcher zu

lustigen und weniger lustigen Rutschpartien im Schnee führte. Und dann ging plötzlich durchs Gestrüpp, und der Wanderleiter wählte den falschen Weg... Zur Abkürzung der letzten Umwegs-Wanderstunde wurde ein Bauer zu einem Autotransport überredet, damit arg lädierte Wanderer mühelos zum Bahnhof Appenzell gelangten. Der harte Kern der Gruppe biss sich durch und erreichte die Gonten, aber glücklich den Bahnhof, um die Heimreise nach Zürich anzutreten. (27. März)

Streit um «Ringling» geht weiter

Wie am 3. April bekannt wurde, schützt das Baurekursgericht Zürich die Baubewilligung für das Wohnbauprojekt «Ringling» im Rütihof. Die drei beteiligten Bauträgerinnen hofften, möglichst bald mit dem Bau beginnen zu können. Daraus wurde jedoch nichts, denn die «Ringling»-Gegner zogen den Entscheid an die nächste Instanz, das Verwaltungsgericht Zürich, weiter. Dessen Entscheid wird für Anfang 2015 erwartet. (17. April)

Baugenossenschaft wird zur Bäckereibetreiberin

Das Frankental ist derzeit eine Grossbaustelle: die GEWO BAG und die Baugenossenschaft Höngg sanieren oder ersetzen und erweitern ihre Siedlungen. Die GEWO BAG wird in Jahresfrist fast fertig gebaut haben und nebst neuen Häusern auch eine neue Bäckerei mit Cafeteria eröffnen, die Bewohner und Passanten ansprechen soll. Ende 2015 werden die Baumaschinen fort sein und an der Konrad-Ilg-Strasse wird neues Leben einkehren. (17. April)

Berufsmesse direkt im Schulhaus Lachenzelg



Zum fünften Mal fand die Berufsmesse des Schulhauses Lachenzelg statt. Die Schüler bereiteten sich mit ihren Lehrern auf die Messe vor, jeder Jugendliche musste drei Berufe der vorhandenen Firmen auswählen und dazu einen Fragenkatalog erstellen. Waren an manchen Ständen junge Berufsleute oder gar Lernende, so sank die Hemmschwelle der fragenden Schüler merklich. Bei den «gestandenen» Berufsleuten musste manch einer der jungen Menschen etwas Mut zusammennehmen, um

dann doch zu merken, dass einem alle freundlich gesinnt waren. 105 Schülerinnen und Schüler der fünf 2.-Sekundar-Klassen konnten in der Aula und im Werkraum in Gruppen um die 17 Stände der verschiedenen Firmen und Institutionen zirkulieren. «Die Berufsmesse findet jährlich statt, und wir sind froh, dass so viele Höngger Firmen mitmachen und sich Zeit für die Schüler nehmen», so Ruth Meister vom Organisationskomitee des Elternrates der Schule Lachenzelg. (13. März)

Das HGH-Wir-Gefühl stärken



Nachdem im Jahr 2010 der letzte Ausflug des Vereins Handel und Gewerbe Höngg stattgefunden hat, war es am 16. März wieder so weit: Gut gelaunt traf man sich ab 10.45 Uhr auf der Terrasse von Zweifel Weine zum Apéro, begrüßte sich und plauderte, bis es «Einsteigen!» hiess. Mit einem Car, der genau bis auf den letzten Platz gefüllt war, ging es von Höngg nach Tösseg in Teufen auf

das Rheinschiff «Rhytern». Man genoss den Tag auf dem Wasser und das Fondue, denn dafür ist ja bekanntlich kein Wetter zu heiss. «Der Sinn der HGH-Ausflüge ist, das Wir-Gefühl zu stärken und sich beim lockeren Zusammensein besser kennenzulernen, da dies im hektischen Berufsalltag nicht immer möglich ist», so der HGH-Vorstand. Knapp 50 HGH-Mitglieder nahmen teil. (20. März)

Grosses Kino mit dem Musikverein Zürich-Höngg



Am 22. März verwandelte sich das reformierte Kirchgemeindehaus in einen Kinosaal: Der Musikverein Zürich-Höngg lud zum Konzert unter dem Motto «Night at the Cinema». Mit Filmmusik aus bekannten Hollywood-Filmen wurde das Publikum bestens unterhalten. Extra für die Konzertbesucher hatten die Organisatoren des Musikvereins vor dem reformierten Kirchgemeindehaus den

roten Teppich ausgerollt. Filmplakate an den Wänden, Filmrollen als Serviertablets und sogar eine Fotowand, vor der sich die Anwesenden, ob berühmt oder normalsterblich, von einem Fotografen ablichten lassen konnten, machten das Kino-Gefühl komplett. Von «Tarzan» bis zu «Titanic» wurden grosse Werke der Filmmusik gespielt, immer begleitet von Bildern zum Film. (27. März)

2015

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch

Coiffeur
Michele Cotoia

*Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.*

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Coiffeur
Tanya

...Happy New Year

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch



Ein blühendes neues Jahr wünschen




www.privatgärtner.ch
Telefon 079 225 66 35



**Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten Jahr
Gesundheit, Glück und
Wohlergehen.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli



Ewa Eugster, dipl. Pedicure
Gesichts- und Körperpflege, auch bei Ihnen zuhause.

**Mit leichten Füssen vom alten
ins neue Jahr schreiten...**

Meinen Kunden ein glückliches und gesundes neues Jahr,
verbunden mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.


Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich, Tel. 044 341 33 63, Mobil 079 289 87 14

*Es guets Neues
wünscht*



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



FRAUENVEREIN HÖNGG

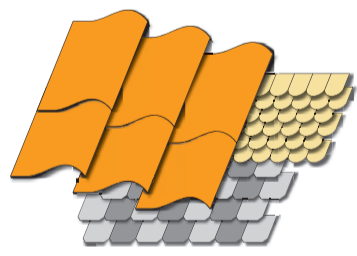
Sektion des Dachverbands
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Wir wünschen allen Höggerinnen
und Höggern gute Gesundheit,
Zufriedenheit und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer, Eternit
und Schindeln

**Einbau von
Solaranlagen**



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

FRÜH IMMOBILIEN



albatros-unterengstringen.ch
ALBATROS

3½ und 4½ Zi.-Whg. ab CHF 835'000.- / Büros ab CHF 475'000.-



Frau Sarah Boll
043 233 41 27

2014

Lehrtochter erzählt vom Umbau des Restaurants «Am Brühlbach»

Viviane Feuz, Lehrtochter im ersten Lehrjahr als Köchin im Restaurant Am Brühlbach, erzählte im «Höngger» von ihrer Lehre: «Ich begann mit der Lehrstellensuche. Überraschend schnell war diese von Erfolg gekrönt: Nachdem ich die Schnupperlehre im Restaurant Am Brühlbach im Tertianum in Höngg beendet hatte, wurde mir die Lehrstelle als Köchin angeboten. Ich war sehr erfreut und glücklich damit, weil ich in der Schnupperlehre Spass gehabt hatte, die Leute nett waren, die Küche sehr modern und auch die Arbeit sehr interessant und abwechslungsreich war.» Im zweiten Bericht erzählte sie von der Renovation des Restaurants Am Brühlbach: «Ich habe in der Zwischenzeit das erste Lehrjahr abgeschlossen und starte nun mit vollem Elan ins zweite. Während der Umbauzeit hatten wir eine reduzierte Speisekarte und am Abend haben wir jeweils nach Bedarf grilliert, zum Glück passierte der Umbau im Sommer! Ich persönlich fühle mich im neu renovierten Restaurant sehr wohl.» (3. April, 21. August)

Die Kirche Höngg hält Nachtruhe

Das fünfte Traktandum der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten am 13. April betraf den nächtlichen Glockenschlag. Im Verlaufe der letzten 15 Jahre seien zwar nur zwei- oder dreimal Begehren von unmittelbaren Nachbarn der Kirche gestellt worden, doch auf den Stunden- und Viertelstundenschlag der Kirchturmuhr während der Nacht zu verzichten. Doch nun beantragte Kirchenpflege von sich aus das Abstellen des nächtlichen Glockengeläuts in Höngg. Um 22 Uhr wird nun zum letzten Mal geläutet und danach erst wieder um 6 Uhr. (17. April)

Frühlingsbeginn im Rütihof

Am 12. April wurde auf dem Bau- und Spielplatz Rütihütten der Böögg verbrannt. Mit einem fröhlichen Fest wurde der Winter aus dem Quartier verjagt. Die meterhohen Flammen frassen sich in Windeseile von den Füßen des Bööggs bis zu seinem Kopf, in dem Knallkörper versteckt waren. Zuvor hatte er jedoch noch eine kleine Abschiedsrunde durchs Quartier gedreht. Rund vierzig Kinder und zwanzig Erwachsene hatten sich versammelt, um dem Winter und seinem Vertreter das letzte Geleit zu geben. (17. April)

Grundsteinlegung für 161 neue Wohnungen



Am 1. April erfolgte die Grundsteinlegung der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg für den Ersatzneubau «Wohnen im Stadtblick». Die «Siedlung Bombach», wie die einzige Siedlung der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg (BSH) auf Höngger Boden bislang hiess, wurde 1951 erstellt. Sie entsprach seit geraumer Zeit nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Deshalb beschloss der Vorstand der BSH im Rahmen seiner strategischen Planung, die Siedlung zu ersetzen. (24. April)

Den Höngger Wald von Abfall befreit



Zum 20. Mal fand im März der beliebte, jährliche Waldputzvormittag statt. Auch zwei Höngger Schulklassen nahmen am von Grün Stadt Zürich organisierten Anlass teil und sammelten im Höngger Wald achtlos weggeworfenen Abfall ein. Die Zweiertteams waren mit einem Abfallsack und Einweghandschuhen, die sie über ihre eigenen Handschuhe gestreift hatten, ausgerüstet und wurden leider schnell fündig – nicht nur auf den Waldwegen, sondern auch an den Bachläufen und im Di-

ckicht. Viele gebrauchte Nastücher, Aludosen, Petflaschen, Glasflaschen, Zeitungen, unzählige Zigarettensammelstummel und eine alte, schmutzige Wolldecke gehörten zur Ausbeute, die zum Treffpunkt bei der Holderbachhütte getragen wurde. Das grösste Anliegen der jungen Abfallsammler: Sie wollen nicht, dass die wehrlosen Wildtiere unter dem Müll leiden müssen: «Es ist schrecklich, wenn Tiere zum Beispiel wegen verschluckten Aludosen-Teilen an inneren Verletzungen sterben.» (3. April)

Erfolgreiche ökumenische Tageslager der Kirchen



In den beiden ökumenischen Tageslagern war das Miteinander zwischen allen Beteiligten von Freude und Wohlwollen geprägt. Rund 127 Kinder erlebten schöne, spannende Tage. Im reformierten Kirchgemeindehaus trafen sich 80 Kinder.

47 Kinder der dritten bis sechsten Klasse trafen sich im katholischen Kirchgemeindezentrum. Zum Abschluss mit allen Kindern und Leitenden beider Lager waren auch die Eltern der Buben und Mädchen eingeladen. (8. Mai)



Das Sechseläuten der Zunft Höngg



Pünktlich um 10.30 Uhr war es so weit: Der Höngger Zunftmeister Daniel Fontollet geleitete seine Ehrengäste, darunter Pepe Lienhard und Matthias Hüppi und die offiziellen Gäste der Zunft unter Applaus in geschmückten «Mülihalde-/Desperado»-Saal und eröffnete damit das offizielle Höngger Sechseläuten. Nach dem Nachtessen im «Au Premier» des Bahnhofbuffets Zürich besuchte der Zunft-Auszug die Zunft Riesbach, wo der Höngger Sprecher Urs Zweifel dem Riesbacher Zunft-

meister Niels Walt einen Reben-Setzling überreichte, den dieser unter kundiger Anleitung sogleich in den mitgebrachten Topf pflanzen musste. Anschliessend folgten die Besuche bei der Zunft zum Widder mit Sprecher Jean-Pierre Grossmann und bei der Zunft St. Niklaus mit Sprecher René Steiner, während der Höngger Zunftmeister von den Auszügen von Drei Königen, Widder und Hard auf der eigenen Stube im Bahnhofbuffet heimgesucht wurde und sich deren Sprechern stellen durfte. (8. Mai)

«Reini Närvesach» kostet viele Nerven

Anfang April zeigten die Mitglieder der Zürcher Freizeit-Bühne ihr neues Stück «Reini Närvesach» im reformierten Kirchgemeindehaus. Schon die Premiere am 3. April meisterten sie bestens. Als sich der Vorhang öffnete, fiel der Blick auf einen Mann in Trainerhosen, der an einer alten Schreibmaschine sass und hoffnungslos ausschaute. Ab und zu tippete er mit dem «System Adler» ein paar

Buchstaben, danach riss er das kaum beschriebene Blatt aus der Maschine und warf es zerknüllt auf den Boden – zu den vielen anderen, die bereits dort neben dem Abfallkorb lagen, denn darin hatte es schon längst keinen Platz mehr. Es war Stefan Schmid, der erfolglose Schriftsteller, um den sich das köstliche Theaterstück mit vielen Irrungen und Nervenzusammenbrüchen drehte. (17. April)

Werdinsel: Zwei Themen mit unklarer Zukunft



Zum ersten Mal in diesem Jahr trafen sich am 31. März Vertreter der SiSa-Gruppe, welche sich über Sicherheit und Sauberkeit auf der Werdinsel und ihrer engsten Umgebung austauscht. Dabei ging es auch um die Zukunft des demontierten «Limmatsprützers». Jacqueline Faisst von der Interessengemeinschaft Winzerhalde brachte die Frage auf, was den eigentlich mit dem «Limmatsprützer», dem bunten Wahrzeichen der Werdinsel, los sei. Am 16. Februar 2011 wurde das Kunstwerk ausser Betrieb genommen. Die Antwort: die Reparatur ist zu aufwändig und zu teuer. Ob damit der Limmatsprützer endgültig

ruht, ist dennoch ungewiss. Nicht zum ersten Mal ging es auch um die FKK-Szene am Spitz der Werdinsel, kurz «Spitz» genannt, allerdings ursprünglich wegen seiner Form und nicht des dortigen Treibens. Die seit Jahrzehnten geduldete FKK-Zone rückt immer wieder in den Fokus der anderen Werdinselbesucher. Zumal wenn dort nicht nur nackt gebadet wird, sondern sich der Ort zu einem Treffpunkt für homosexuelle Männer entwickelt, die es nicht beim blossen FKK belassen. Die Stadtpolizei Zürich war in der Folge vermehrt präsent. Dies mit Erfolg, wie Ende der Saison zu erfahren war. (24. April)

Kampf um Sekunden beim «schnällschte Zürihegel»



Am 10. Mai wurde auf dem Hönggerberg gerannt, was das Zeug hielt. In den Quartiervorläufen wurden die schnellsten Höngger Mädchen und Buben ermittelt, die zwei Wochen später im Finale um den begehrten Titel des «schnällschte Zürihegels» kämpfen durften. Glücklicherweise zeigte sich auch der Wettergott dieses Jahr, anders als in den beiden Jahren davor, endlich einmal wieder von seiner gnädigen Seite und schuf mit eitel Sonnenschein und angeneh-

men Temperaturen geradezu ideale Bedingungen für einen schweisstreibenden Sportwettkampf. Mit der Siegerehrung für die Gewinnerinnen und Gewinner der Einzelläufe und der Stafettenwettbewerbe endete schliesslich die Quartierausscheidung. Die besten drei Einzelläuferinnen und Einzelläufer jedes Jahrgangs erhielten eine Medaille, während die siegreichen Stafettenteams eine Urkunde mit ins Klassenzimmer nehmen durften. (15. Mai)

Die Höngger Silberschmiede Spitzbarth ist Geschichte

Vor dreizehn Jahren zog die Silberschmiede Spitzbarth aus dem Seefeld nach Höngg. Am 10. Mai schloss Roland Spitzbarth, der auch Aikidolehrer ist, aus Altersgründen seine Höngger Werkstätte an der Limmatalstrasse und konzentriert sich nun auf das Ladenlokal am Neumarkt 8 in der Innenstadt. Sein Schmiedehandwerk lebt weiter: sein Mitarbeiter Cyril Weber zügelte alles nach Oberwil im Baselbiet, wo er ein Atelier gemietet hat und die Tradition weiterleben lässt. (15. Mai)

Höngger Kinder am Kantonalen Jugendsporttag

Für den kantonalen Jugendsporttag am 18. Mai fanden sich 35 Knaben und Mädchen der Mädchen- und Jugendriege des Turnvereins Höngg ein. Sie fuhren mit dem Car zum Austragungsort in der Bülacher Kantonschule. Am Morgen massen sich die Kinder im Einzelwettkampf. Nach dem Mittagslunch und dem Gruppenfoto wurden auf der Wiese die Mannschaftsspiele in verschiedenen Alterskategorien aufgeteilt und ausgetragen. Mit einer Stafette wurde der erlebnisreiche Tag abgerundet. (22. Mai, 26. Juni)

2015

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

**Im neuen Jahr
immer mit Stil**

TEXT. FILM. STIL
lilianeforster.ch



**Die besten Wünsche für 2015
entbietet Ihnen Ihre
Podologin Helen Gisler**
(medizinische Fusspflege)



Fachgerechte Behandlung von
Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln,
Hornhaut, Schwielen, Notfällen.
Nagelkorrekturen. Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistr. 28, Zürich-Höngg
044 341 70 10

**Sauber bleiben
im 2015?
Natürlich
mit uns.**



www.kirnbauer.ch
FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege
Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg | 044 715 67 47

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

**Wir danken für die Kundentreue und freuen uns,
Sie weiterhin mit neuen Ideen und viel Freude
an der Sache beraten zu dürfen.
Für das neue Jahr wünschen wir jederzeit
den richtigen Durchblick.**



Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Robert Werlen
Tiziana Werlen Oberti
Stephanie Thossy

Sylvia Bühler
Michèle Dietliker
Noah von Fellenberg

**Kleintierpraxis
Hohenklingen**



Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich
Tel. 044 341 07 07
www.kleintierpraxis-hohenklingen.ch

Dr. med. vet. Denise Dollriess
Fachärztin für Kleintiere

**Wir wünschen unseren
Patienten und ihren
Besitzern viel Glück und
Gesundheit für das neue Jahr.
Ihr Praxisteam**

**Die besten Wünsche
für das neue Jahr**



il punto
Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.

JAZZ CIRCLE HÖNGG
*der einzige
old time jazz club in Zürich*

wünscht Euch
viel Jazz im 2015



LORENZI
KREATIVITÄT IN
NATURSTEIN
UND KERAMIK

WWW.LORENZI.CH
OBERHASLI - ZÜRICH
NATURSTEIN@LORENZI.CH

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG
Wohnen im Alter
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Vielen Dank



Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen Personen, die die Hauserstiftung mit ihren 38 Bewohnern/-innen im vergangenen Jahr besucht und unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen eine gute Gesundheit und dass Sie auf jeden Tag mit all seinen kleinen Wundern achten, denn sie bedeuten das Leben.

Im Namen des «Hauser»-Teams
Karin Schweizer Fischer, Romano Consoli, Walter Martinet

Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZUTUNG VON HÖNGG

Liebe Leserinnen und Leser

Eine wunderschöne Weihnachtszeit.
Zeit für einen Rückblick.
Zeit für den Augenblick.
Zeit für einen Blick in die Zukunft.
Zeit für ein Danke.

Ihr «Höngger»-Team

Wir danken für das uns erwiesene Vertrauen und wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr.



**kneubühler ag
malermeister**

malgengeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
fax 044 344 50 44

maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



**Service
VELUX
Dachfenster**

**Wir wünschen Ihnen ein gesundes und
glückliches 2015, Ihr Kropf Holz-Team.**

Tel. 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch

2014

Zwischenbilanz zu velo-freundlichen Tramgleisen

Die Verkehrsbetriebe Zürich, VBZ, haben in Höngg bei der Tramhaltestelle «Schwert» eine neuartige Schienenkonstruktion getestet, um das Verklemmen von Veloreifen in den Tramgleisen zu verhindern. Grundsätzlich wurde das Befahren der Teststrecke von den Velofahrenden positiv beurteilt. Die Lebensdauer der verwendeten Gummifüllung ist aber zu kurz und die daraus resultierenden Kontrollen und Unterhaltsarbeiten sind zu aufwändig. Daher ist heute noch kein wirtschaftlicher Einsatz möglich. (30. Mai)

Der Abstieg und die Auferstehung des SVH

Nach einer schweren Saison, geprägt von vielen verletzungsbedingtem Ausfällen, hiess es für die erste Mannschaft des SVH absteigen aus der 1. Liga. Erst in den beiden letzten Spielen, noch unter dem langjährigen Erfolgstrainer Stefan Goll, mochten die Leistungen wieder zu überzeugen, doch das half nichts mehr. Dafür ging es mit neuen Kräften, darunter Trainer Simon Roduner und dem Sportchef Toni Dupovac, in der 2. Liga Interregional gleich von null auf hundert. Sieg reihte sich an Sieg und so konnte Höngg als Wintermeister beruhigt in die Spielpause gehen. Dran bleiben, und der Wiederaufstieg dürfte Realität werden. (30. Mai)

Zwei öV-Petitionen an Stadtrat Türler übergeben



Am 9. Juli wurden Stadtrat Andre Türler vor dem Rathaus gleich zwei Petitionen übergeben: eine zum Bahnhof Wipkingen und eine zur Tramlinie 17. Die Petitionäre rund um den Quartierverein Wipkingen übergaben über 6384 Unterschriften, welche eine Rückkehr zum Viertelstundentakt am Bahnhof Wipkingen verlangen. Das zweite Petitionskomitee «Tram 17 soll bleiben» von den Petitionären Interessengemeinschaften Hardturmquartier und Am Wasser/Breitensteinstrasse, die Quartiervereine Zürich 5, Grünau und Wipkingen sowie der Gewerbeverein Züri-West hatte zusammen 8969 Unterschriften gesammelt. Es verlangt, dass die Tramlinie 17 auch weiterhin vom Werdhölzli über den Limmatplatz zum HB und zurück fährt und dies nicht nur zu den Pendlerzeiten, wie es die derzeitige Planung vorsieht. (19. Juni, 14. August)

Neue Kirchenpflege im Amt

Die Kirchgemeindeversammlung der katholischen Pfarrei Heilig Geist hat ihre Kirchenpflege für die Periode von 2014 bis 2018 neu gewählt. Mit Marie-Christine Schindler steht dem neunköpfigen Gremium dieses Mal wieder eine Frau als Präsidentin vor. Damit übernimmt die bisherige Pfarreiärztin die Nachfolge von Silvio Ponti, der nach 16 Jahren motiviertem Einsatz, die Hälfte davon als Präsident, nicht mehr zur Wahl angetreten war. Über 30 Jahre wirkte Margrith Nigg in der Kirchenpflege mit. Peter Hungerbühler ist nach acht Jahren als Personalverantwortlicher zurückgetreten. (19. Juni)

Simon Enzler: Brillanter, fluchender Appenzeller



Der vierte Anlass von «Höngger Kultur», dem Kultur-Label des «Hönggers», war ein weiterer Erfolg: Kabarettist Simon Enzler und Bassist Daniel Ziegler traten im vollen Saal des reformierten Kirchgemeindehaus auf und hatten die Lacher der rund 300 Besucher auf ihrer Seite. Dass man auch mit der Motorsä-

ge Musik machen kann, bewiesen die beiden hochkarätigen Bühnenakteure beim «Kettensägen-Swing», der mit zynischem Gesang, Motorsägengeknatter und Bass-Solo für Begeisterung sorgte. Während das Publikum den Gestank des Zweitakt-Motors als bissig empfand, roch Simon Enzler Weihrauch heraus. (22. Mai)

Alexander Jäger ist neuer Quartiervereins-Präsident



Am 2. Juni fand die 77. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg im Restaurant Am Brühlbach statt. Nach sieben Jahren gab Präsident Ueli Stahel sein Amt ab. Einstimmig als neuer Präsident gewählt wurde Alexander Jäger. Gleich nach der Begrüssung präsentierten Lädina Koeppel Mouzinho und Bettina Tschander von Grün Stadt Zürich Neuheiten zum Landschaftsentwicklungskonzept des Limmatraums

der Stadt Zürich. Neben Ueli Stahel gab Robert Ogniewicz seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Im März verstarb Vorstandsmitglied Esther Ponti-Weder, für sie wurde eine Schweigeminute eingelegt. Zur Wahl in den Vorstand stellten sich neu Olivia Mathis als Kassierin und Christina Gnägi. Beide wurden gewählt. Der Termin für die nächste Generalversammlung steht bereits fest, es ist der 1. Juni 2015. (5. Juni)

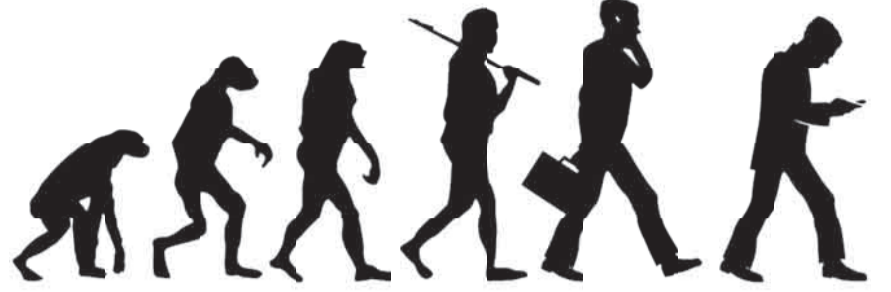
Das war die Höngger Schatzsuche



Die Pfadi St. Mauritius-Nansen feierte ihr 70-Jahre-Jubiläum und lud am 28. Juni Kinder und Erwachsene zur abenteuerlichen Schatzsuche. Er habe eigentlich nur mit seinem Sohn einkaufen gehen wollen und jetzt hänge er am Kirchturm fest, sagte ein Vater lachend zu dem zu ihm aufschauenden Publikum rund um den Kirchturm der katholischen Pfar-

rei Heilig Geist, denn an vielen Posten konnte man mitmachen und so dem «Schatz» näher kommen. Dank vieler helfender Hände und des grossen Einsatzes der jugendlichen Pfadileiter sowie dank einiger Sponsoringbeiträge, Geld- sowie Naturalienspenden konnte ein spannendes Jubiläum gefeiert werden. (3., 10. Juli, 28. August)

Mann, das volle Klischee



Der «HöngGER», die Männerausgabe, beleuchtete das Mann-Sein aus ganz verschiedenen Winkeln. Zur Einstimmung gab es eine halbwegs ernst gemeinte Betrachtung von Freddy Haffner, der schrieb: «Ach, was sind wir Männer doch simpel. Also mal ehrlich: Wäre es nach uns gegangen, wir würden noch immer in der Höhle am offenen Feuer sitzen,

an Mammutknochen nagen und uns die Brusthaare kraulen. Aber schon damals galt, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine Frau steht.» Und deshalb seien die Männer keine Höhlenbewohner mehr – sondern etwa Golflehrer, Urologen, Scheidungsanwälte, Fussballfans oder Coiffeure, wie man im «HöngGER» lesen konnte. (12. Juni)

Walter Andreas Müller brachte alle zum Lachen



Der grosse Saal in der Tertianum-Residenz Im Brühl war bis auf den letzten Platz besetzt, als Schauspieler, Parodist und Radiomoderator Walter Andreas Müller, bestens bekannt als WAM, am 28. Mai das Mikrofon ergriff. Die rund 100 Gäste, meist Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz, waren von der ersten Minute an begeistert und voll dabei, denn WAM verstand es bestens, seine Zuhörenden sofort in den Bann

zu ziehen. Seit über 35 Jahren ist er auch die Stimme von Globi, und das ganz ohne Stimmveränderung mittels Technik. Dass einem so auch lustige Begegnungen passieren, ist klar: «Eine Mutter sah mich und sagte zu ihrem kleinen Sohn: «Lueg det, de Globi!» Der Bub sprang umher und suchte Globi. Als die Mutter wiederholt zu mir zeigte, sagte er ganz fassungslos: «Waas? De alt Maa isch de Globi?»» (5. Juni)

Fantasievolles Tanztheater mit Nachwuchs



Am 21. Juni standen im reformierten Kirchgemeindehaus die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer auf der Bühne: Das Ballettstudio Katja von Katja Kost lud zum Tanztheater «Ashna und Menehm». Zahlreiche euphorische Eltern, aufgeregte Geschwister, stolze Grosse Eltern und interessierte Bekannte waren gekommen, um den Auftritt der jungen Balletttänzerinnen und Balletttänzer zu genießen. (26. Juni)

Sport, Spiel und Spass – und nass



Unter dem Motto «Glück und Spiele» traten 160 Kinder der Primarschule Bläsi am 13. Juni am Schulhausfest zu einem sportlich-spasigen Wettkampf an. Der Nachmittag gehörte rund 160 Kindern der beiden Kindergärten und der sechs Primarschulklassen, die in altersgemischten Gruppen spielten. Nach dem Spielnachmittag bauten Eltern und Lehrpersonen den Pausen- zum Festplatz mit Büffet um. Der Einzige, der nicht ganz mitspielte, war Petrus: Es regnete. (26. Juni)

Roman Thür ist neuer Kreischef 10

Am 15. April übernahm Roman Thür, 36, von Melanie Serschön das Amt des Kreischef 10 der Stadtpolizei Zürich. Bei einem Apéro stellte er sich vor und begrüßte lokale und städtische Repräsentanten. Nach drei Jahren als Kreischef 10 zog es Melanie Serschön in gleicher Funktion weg von Höngg in den Kreis 8. Ihrem Nachfolger ist Höngg nicht unbekannt, hatte er doch als sogenannter Springer schon zuvor hier Stellvertretungen übernommen. (26. Juni)

Bollywood-Tanz ans Schulfest gebracht

Am 27. Juni fand im Schulhaus Riedhof das alljährliche, beliebte Sommerfest statt, dieses Jahr unter dem Motto «Riedhofspektakel». Das Thema drehte sich darum, dass Freiwillige etwas vor der ganzen Schule vorzeigen. Alle, die Lust hatten, konnten sich im Vorfeld dafür anmelden, so gab es sogar einen Workshop zum Bollywood-Tanz, man konnte musizieren oder etwa Filme schauen. Es wurde viel gegessen, erzählt und gespielt. (3. Juli)

2015

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Mit unseren
besten Wünschen
zum neuen Jahr


Winzerstrasse 11 / 8049 Zürich / Telefon 044 341 77 30 / Fax 044 331 77 34
info@www.matthys-immo.ch / www.matthys-immo.ch

Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG
SEIT 1881

Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins Jahr 2015.

Ausblick:
Samstag, 21. März 2015
«An Evening in New York»
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg

www.hoenggermusik.ch



Der Männerchor wünscht Ihnen einen guten Rutsch
und freut sich mit Ihnen aufs 2015.

MCH
einzigartig seit 1828
www.maennerchor-hoengg.ch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

Palatso

Prosit Neujahr

Wir wünschen Ihnen ein rundum
gelungenes 2015, Gesundheit
und viel Glück und danken Ihnen
für Ihre Treue und Ihren Besuch
auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten
Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch

**polo
Reisen AG**

**Gute Reise durch
die vier Jahres-
zeiten 2015
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

DIE POST 

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein gesegnetes
und erfolgreiches neues Jahr
und danken ihr herzlich
für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich

Viel Glück und einen
guten Start ins neue
Jahr wünscht allen
Sportfreunden



**Radfahrer-
Verein
Höngg**

**QUARTIERVEREIN
HÖNGG**



Öis liit Höngg am Herze!

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins
Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung.
Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den
im Jahr 2014 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch
ins neue Jahr und viele schöne Momente in unserem Quartier.

Felix Bertschi	Alexander Jäger	Postfach 555
Rolf Böni	Karin Keller	8049 Zürich
Jürg Bürkler	Heidi Mathys	
Andreas Egli	Olivia Mathis	
Christina Gnägi	Vreni Wyss-Häusermann	
Andy Homs		

2014

Actionreiche Comedy am HGH-Abend



Zum zweiten Mal fand am 28. Juni der Kunden-Event des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, HGH, im Festzelt des Martin-Cups statt. Rund 120 Gäste, alles Kunden der Gewerbetreibenden in Höngg, wurden eingeladen. Firmeninhaber und Mitarbeitende bedienten die Gäste. Das Action-Comedy Duo Full House zeigte eine mitreissende Show mit köstlichen Dialogen und Jonglagen: Jongliert wurde nicht nur mit Keulen, sondern auch mit Klavierhockern, Notenständern, Geigenkasten, Putzbesen und auf dem hohen Einrad sitzend. Im zweiten Teil der Show wurde das Publikum stark mitbezogen, was bei allen für herzliche Lacher sorgte. (3. Juli)

«Gemeinsam Heilig Geist»: Helferfest



Zum Helferfest waren alle eingeladen, die das ganze Jahr hindurch anderen ihre Zeit schenken. Ganz gleich in welcher Gruppe oder für welchen Anlass sich jemand in der Pfarrei engagiert, ob etwa in der Pfadi, beim Adventsbazar oder in einem der vielen Chöre, die über 200 Gäste sind in einer der über 20 Pfarreigruppen aktiv. Mit einem rauschenden Fest wurde ihnen gedankt. (3. Juli)

Unbekannte Bands im Kulturkeller

Das GZ Höngg/Rüthof an der Limmatstrasse 214 ist nicht nur unter dem Namen Lila Villa bekannt, sondern auch unter «Kulturkeller Höngg». Katherine Waldvogel, eine 22-jährige Hönggerin, fragte im Jahr 2013 beim GZ Höngg/Rüthof nach, ob sie als Konzertveranstalterin beim GZ mithelfen könne. Patrick Bolle, stellvertretender Betriebsleiter, gab ihr eine positive Antwort. Im Januar 2014 fand sie, dass die Nachfolgersuche an der Zeit wäre: Patrick Bolle fand die 26-jährige Natalie Steiger, welche mit dem gleichen Einsatzwillen wie zuvor Katherine Waldvogel im Kulturkeller präsent ist. (10. Juli)

Höngger Optiker hilft Menschen in Marokko

Robert Werlen, Inhaber von He-Optik am Meierhofplatz, besuchte im Rahmen eines humanitären Projekts auch dieses Jahr wieder Marokko, um mit seinen Kenntnissen den Menschen vor Ort das Sehen zu erleichtern. Bereits zum vierten Mal nahm er die interessante Möglichkeit wahr, in Marokko beim humanitären Projekt «Sahara soweit das Auge reicht» zu helfen. Er führte Sehtests durch, stets von einer Dolmetscherin begleitet, und konnte mit anderen Optikern so den Menschen in Nordafrika etwas Lebensqualität schenken. (10. Juli)

20 Jahre Schule Rüthof mit Zirkuswoche begangen



Kinder haben vom 23. bis 28. Juni im Schulhaus Rüthof die ganze Woche in einer Gruppe eine Zirkusnummer einstudiert. Geholfen haben auch die erfahrenen Zirkusleute des Zirkus Balloni. Die Gruppen waren kunterbunt mit Kindern vom ersten Kindergarten bis zur sechsten

Klasse gemischt. Am 28. Juni fand anschliessend an die dritte Vorführung das Jubiläumsfest mit unterhaltsamen Spielen und einem Buffet statt. Die Zirkuswoche, welche grossen Anklang fand, war ein Zirkus für das 20-Jahre-Jubiläum der Schule Rüthof. (3. Juli)

Martin-Cup: Fussball total in Sonne und Regen



Der Martin-Cup bot wieder nicht nur wettermässig Abwechslung. Es wurde in allen Kategorien spannender Fussball gespielt. Wie immer hatten Turnier und Festbetrieb bereits am frühen Freitagabend, 27. Juni, begonnen. Der Samstag wurde dann vom Zunftturnier dominiert. In der

Kategorie C, dem Verkleidungsturnier, wehte der wahre Geist eines «Grümpis», als Zombies nicht gegen Pflanzen, sondern gegen Cupcakes oder die Familie Feuerstein spielten. Der «FC Haudenäbed» gewann den begehrten Martin-Cup-Pokal. (3. Juli)

«Chrapfen» für eine schöne Höngger Natur



Am 14. Juni fand der fünfte Arbeitstag des Verschönerungsvereins Höngg statt. Mit vereinten Kräften schufteten um die 20 Vereinsmitglieder, um den Nutzern der Höngger Natur gemütliche, gepflegte Aufenthaltsplätze zu schaffen. Auf dem Programm stand einiges: Im Holbrig eine neue Sitzbank montieren, die alte entfernen. Im Müseli bei der Feuerstelle Abfallkübelhalter entfernen, da die Kübel wegen Missbrauchs abmontiert wurden. Im Findlinggarten an der Stelle des gefällten Ahorns eine Linde pflanzen und zu guter Letzt eine neue Feuerstelle in der Nähe des Restaurants Grünwald erstellen. In der letzten Juniwoche wurden zwei Sitzbänke des Verschönerungsvereins mit Schriftzügen be-

schmiert und angezündet. Entdeckt hat VVH-Mitglied Urs Frehner den Schaden am Samstag, 28. Juni. Die beiden Sitzbänke wurden erst letzten Herbst von den freiwilligen Helfern ausgetauscht. Hansruedi Frehner erhielt Anfang November nochmals eine traurige, ärgerliche Nachricht: Die erst Mitte Juni dieses Jahres in Freiwilligenarbeit erstellte Feuerstelle im Wald an der Hurdackerstrasse wurde Opfer eines massiven Vandalenaktes: «Spaziergänger riefen mich an und teilten mir empört mit, dass die beiden Sitzbänke beim neuen Grillplatz in der Nähe des Restaurant Grünwald zerstört seien. Die Bretter hängen und liegen zerborsten übereinander und auf dem Boden», erzählte er. (19. Juni, 10. Juli, 6. November)

Ein Fest ganz im Zeichen des Wassers



Am 28. und 29. Juni gab es im Hardhof Grund zum Feiern: zum 100-Jahre-Jubiläum des Seewasserwerks Moos lud die Wasserversorgung der Stadt Zürich zu einem grossen Fest. Wie fühlt sich ein Wassertropfen? Besucher konnten sich in der Tiefgarage des Wasserwerks in einen Wassertropfen einfühlen, der aus dem Zürichsee stammt und zu Trinkwasser aufbereitet wird. Auch von Höngger Seite wurden zum Fest

Beiträge geleistet: Am Samstag trat der Musikverein Zürich-Höngg vor Publikum auf, und mit dem Männerchor Höngg und den jungen Erwachsenen des Musical Projekts Zürich 10 standen gleich zwei hochkarätige Höngger Showacts direkt nacheinander auf der Bühne. Höngger Vereine und Institutionen hatten sich ordentlich ins Zeug gelegt und sich für ihren Stand-Auftritt einiges einfallen lassen. (3. Juli)

Das Dutzend ist voll – und süss



Das zwölfte Chriesifäscht des Obsthauses Wegmann am 6. Juli war ein viel besuchter und erfolgreicher Anlass. Wer sich durch das Anbauegebiet führen liess, weiss, warum bei Wegmanns Früchte so gut schmecken. Man sass zusammen, plauderte, genoss die hofeigenen Weine, Säfte, Wä-

hen und andere Leckereien, während sich die Kinder im Planschbecken oder bei diversen Spielen und Kamelreiten amüsierten. Eindrücklich waren die Führungen, auf denen Daniel Wegmann seine Gäste gruppenweise durch die Obst-, Wein- und Beerenkulturen führte. (10. Juli, 2. Oktober)

ewz lud zur Information – und wurde fast überrannt

Am Donnerstag, 10. Juli, lud das ewz zu einem Informationsabend ins Restaurant Desperado. Geboten wurde den rund 200 Besuchern ein exklusiver Einblick in die Bauarbeiten für das Glasfasernetz, an dem an unzähligen Orten in Höngg derzeit unübersehbar gebaut wird. Bis spätestens 2019 wird ganz Zürich durch die Zusammenarbeit der beiden Netzbetreiber ewz und Swisscom mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz ausgerüstet. Höngg ist aufgeteilt in fünf Zellen und einzelne sogenannte Lose. Kurz



bevor eine Zelle fertig erschlossen ist, werden Eigentümer und Mieter informiert. (14. August)

Ein Höngger als Volunteer an der Leichtathletik-EM

Der Höngger Chris Jacobi war als Volunteer, als freiwilliger Helfer, an der Leichtathletik-EM im Letzigrund-Stadion mit dabei. In zwei Artikeln berichtete er exklusiv für den «Höngger» von seinen Erlebnissen. «Als Ende 2012 Hunderte von Helfern für die Abwicklung gesucht wurden, meldete ich mich. Das Bewerbungsgespräch fand im August 2013 in den Büroräumen des Letzigrund-Stadions statt. In schicker Volunteer-Bekleidung, von der Kappe bis zu den Sportschuhen, war ich zusammen mit



anderen Helfern für den Bereich «Accommodations & Team Services» zuständig und half den Athleten bei vielen Dingen.» (14., 28. August)

2015

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Wir stossen auf Ihre Gesundheit an
und danken herzlich für Ihre
Kundentreue

Edith und Daniel Fontolliet
und das ganze Team



HÖNGGERMARKT DROGERIE
ROTPUNKT DROGERIE PARFUMERIE
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch


SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN
Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriften-zuri.ch
Viel Freude und wenig Stress im 2015!

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

Liebe Mitarbeitende
Danke, dass Sie auch
über die Festtage für unsere
Kundinnen und Kunden da sind!

T 058 404 36 36



Spitex Zürich Limmat
Spitex Zürich
HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE

SOCAR
Socar Service Rose
Tankstelle, Werkstatt,
Gasdepot
Socar Service Rose
Heinz Huber
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 044 341 26 96
www.socarrose.com

Der Sportverein Höngg
SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

SVP
Kreispartei 10

dankt seinen
Mitgliedern, Gönnern
und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und
wünscht allen
viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2015.

Präsident
Martin Bürlimann

take time
NATURKOSMETIK

**Mit frischer Energie und
einem natürlichen Wohl-
befinden ins neue Jahr!**

Das «Take-Time»-Team dankt Ihnen
für Ihre Treue und wünscht Ihnen
ein spannendes und erfreuliches 2015.

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 9 bis 14 Uhr
Mo geschlossen

Take Time
Michele Candeloro
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
+41 44 501 80 11
info@TakeTime.ch
www.TakeTime.ch

Turnverein Höngg

**Die besten
Glückwünsche
zum
Jahreswechsel**

www.tvhoengg.ch

**Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!**

WILLY HUBER AG
Heizöl

Ihr lokaler Heizöllieferant
Telefon 044 341 70 84

Cheminéeholz und Holzkohle
Telefon 044 341 01 84

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

**Vielen herzlichen DANK
für die supertolle
Zusammenarbeit in diesem Jahr!
Wir wünschen von Herzen
einen guten Rutsch ins 2015!**

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

wünscht Ihnen
schöne Festtage
und ein gutes 2015.

**Pelz- und
Ledermode
Albert Zirn**

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77

2014

Sommersaison beflügelte die Züripontoniere



Viele Wettfahrten, die Mithilfe an der Ruderregatta auf dem Lauerzersee, am Ironman of Switzerland und das Pfingsttraining sind dieses Jahr bereits wieder Geschichte. Die Jungmannschaft konnte an der Schweizer Meisterschaft der Erwachsenen in Wynau ein Kranzergebnis erreichen. Weiter freut sich der Verein auf die Leistungsprüfungen, an welchen die Jungmannschaft beweisen kann, dass sie das erlernte Pontonierhandwerk – also Rudern, Stacheln, Schnüren und Schwimmen – beherrscht. (14. August)

Risotto essen, mit Katzen kuscheln

Am 17. August fand das beliebte Hauserfest statt. Dieses Jahr feierte die Hauserstiftung den 84. Geburtstag, und die vielen Besucherinnen und Besucher stiessen gerne auf ihr Wohl an, denn sie ist aus Höngg nicht mehr wegzudenken. Vom Grill her zischte es, vom Garten her plätscherte es, und über all dem lag fröhliches Stimmengewirr. Wer meinte, es kämen nur Gäste, die im Altersheim hier Verwandte oder Bekannte haben, täuschte sich – ans Hauserfest geht man, weil man sich dort einfach wohlfühlen kann. Und zwar egal in welchem Alter. Nicht nur Zweibeinern gefällt es dort, sondern auch den drei Altersheimkatzen Minouch, Siah und Diva, die mit einer Selbstverständlichkeit durch den Garten voller Leute spazierten, dass es einem gleich ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. (21. August)

Armenischer Besuch im Sommerlager Cevi Züri 10

Im Rahmen eines Jungschar-Austauschprogrammes nahmen die Cevi-Leiterinnen Susanna Kotoshyan und Shaq Karapetyan aus Armenien, beide 17 Jahre alt und Ehrenamtliche beim YMCA Spitak, am Sommerlager des Cevi Züri 10 teil. Seit dem Jahr 2000 besteht eine internationale Partnerschaft zwischen dem Cevi Zürich, der Dachorganisation der Zürcher Stadt-Cevis, und dem YMCA Spitak. «Wir haben viele wertvolle Erfahrungen gemacht, die wir für unsere Arbeit brauchen können. Natürlich fanden wir während dieser Zeit auch viele Freunde unter den Schweizer Leiterinnen und Leitern», so die beiden jungen Frauen aus Armenien. (21. August)

Sommerfest auf dem Bauspielplatz

Am 23. August lud das Bauspielplatz-Team zum beliebten Spielplatzfest. Es wurde den rund 40 Kindern und 30 Erwachsenen einiges geboten. Die Organisatorinnen vom Vorstandsausschuss des Bauspielplatzes hatten gemeinsam mit dem Spielplatzleiter Martin Laub verschiedene Spielposten aufgebaut. Man konnte sich etwa beim Speckstein-Schleifen versuchen, farbenfrohe Werke auf Holzbretter malen oder mit Modelliermasse Vasen, Tassen und kleine Figürchen kreieren. (28. August)

Feier mit brisant-brillanter Rede und heissem Feuer



Dicht sass man auf den zahlreichen Festbänken beim Turnerhaus nebeneinander, trank, ass und plauderte. Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg, begrüßte die Besucher. Er erzählte, dass zum ersten Mal seit 58 Jahren nicht Schaggi Heusser der Dritte, mittlerweile 95 Jahre alt, das 1.-August-Feuer aufgestapelt habe und anfachen werde, sondern dessen Sohn Schaggi Heusser der Vierte, zusammen mit Hansruedi Frehner und Paul Meier, allesamt Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngg. Danach hörten die Besucher gespannt der Rede von Dr. Felix E. Müller, Chefredaktor der «NZZ am Sonntag», zu, der eine äusserst spannende, witzige Rede hielt. Nach dem Lampionumzug der Kinder durch den Wald versammelte man sich am hoch lodernnden Feuer und wärmte sich Wangen, Hände und Herz. (14. August)

Von der Schneeschleuder bis zum Deko-Säbel



Am 23. und 24. August luden die Reformierte Kirche und die Pfarrei Heilig Geist zum traditionellen Flohmarkt, an dem es mehr als 1001 Dinge zu kaufen gab. Wer einkaufte, unterstützte gleich noch vier gemeinnützige Projekte im In- und Ausland. Schon auf dem Weg zum reformierten Kirchgemeindehaus merkte man, dass Flohmarkt angesagt war: Schwer bepäckte Frauen und Män-

ner jeden Alters kamen einem entgegen. Ein jüngeres Paar, welches sich gleich mit Vintage-Plattenspieler, Bilderrahmen, einer ganzen Ikea-Tasche voller Sachen und zu guter Letzt einem Damenvelo eingedeckt hatte, war voll des Lobes: «Den Plattenspieler durften wir ausprobieren, und das Velo fährt sich auch tipptopp», so die beiden «Grosseinkäufer» zufrieden. (28. August)

Zwei neue Grillplätze zum Jubiläum



Der Rotary Club Zürich Nord feierte am 23. August sein 40-Jahr-Jubiläum und schenkte der Allgemeinheit zwei neue Grillplätze im Käferbergwald. Als Erstes stand am Geburtstagsfest eine Führung auf dem Programm. Danach ging es zum Apéro am ersten Grillplatz, beim zweiten Platz warteten viele kulinarische Köstlichkeiten. Beide Grillplätze waren von den Rotariern dieses Frühjahr eigenhändig und ganz nach dem Rotarier-Motto «Selbstloses Dienen» an zwei Arbeits-

tagen für die Allgemeinheit erstellt worden. Höngg gehört zum Einzugsgebiet des Clubs, der zurzeit 65 Männer und neun Frauen zu den Mitgliedern zählt, entsprechend wurde nun das 40-Jahr-Jubiläum hier begangen. Wenigstens teilweise, wenn man es genau nehmen wollte, denn die beiden neuen Grillplätze «Im Rehsprung», unterhalb des Weihers im Käferbergwald gelegen, befinden sich bereits knapp nicht mehr auf ehemaligem Höngger Grund. (28. August)

Rüthhof: Vom bäuerlichen Weiler zum Wohnquartier



Im letzten halben Jahrhundert hat sich der Rüthhof auf eine Art und Weise entwickelt, die für den – weder verarbeiteten noch abgeschlossenen – Wandel der Schweiz von einer agrarischen zu einer urbanen Gesellschaft steht. Die vierteilige Artikelserie hatte zum Ziel, Vergangenheit und Gegenwart des Stadtrandquartiers auf dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen des Schreibenden Markus Eisenring zu beleuchten. Die Geschichte des Rüthhofs reicht von der alemannischen Landnah-

me (500 bis 700 n. Chr.) bis zur gegenwärtigen «Satellitenstadt». Seither ist, was die Menschen betrifft, einiges dazu gekommen. Aktuell vermeldet der Quartierverein Höngg auf seiner Website gegen 4000 Einwohner im Quartier Rüthhof, welches als Familienquartier beliebt ist. Ein letzter Bauernhof, ursprünglich 1780 erbaut, 1995 durch ein modernes Holzhaus ergänzt, wird im Hurdäcker betrieben. Alle Texte sind im «Höngger»-Online-Archiv zu finden. (21. August, 4., 11., 18. September)

Rettungsschwimmer feierten ihren Verein



Am 30. August fand die 30-Jahr-Jubiläumsfeier der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Höngg im Wärmebad Käferberg statt. Statt geschommen wurde geplaudert und gegessen. Das Programm war in drei Teile gegliedert, so dass man jederzeit kommen und gehen konnte. Um 16 Uhr startete das

Fest mit einem köstlichen Apéro auf der Panorama-Terrasse. Wer zum Essen kommen wollte, traf abends ein. Es wurde nicht nur viel gegessen, sondern auch viel gestaunt: Der Zauberer und Unterhaltungskünstler Pat Perry führte undurchschaubare Tricks vor und faszinierte die Schwimmer. (26. Juni, 4. September)

In neun Monaten bezugsbereit

Wer einen Blick zurückwirft auf den Weg, welchen das Projekt «Familien- und Generationenhaus Sonnegg» zu gehen hatte, bis es jetzt kein Projekt mehr ist, sondern Tatsache wird, versteht, mit welcher Freude die Verantwortlichen zum Spatenstich schritten. Seit Juli sind die Handwerker daran, Haus und Umgebung für den Umbau vorzubereiten. Im Haus wurden praktisch alle Wände entfernt und Löcher klaffen dort in den Böden, wo der neue Lift fahren wird. Peter Krafts Dank ging an alle Beteiligten, speziell aber an die Baufirmen und Architekten: «Das Haus gehört die nächsten 12 Monate euch – wir ziehen uns zurück und sind gespannt auf die Eröffnung.» Geplant ist diese auf das Wümmetfäscht Ende September 2015. (22. Mai und 4. September. Alle Artikel unter www.hoengger.ch, Archiv; Dossier Haus Sonnegg)



2015

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

**ZWEIFEL
vinarium**

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein gutes und glückliches Neues Jahr!

Wir laden Sie herzlich ein zum
Neujahrs-Apéro
Samstag, 10. Januar 2015
11 bis 14 Uhr

Stossen Sie mit unserem Primeur auf das neue Jahr an! Geniessen Sie eine feine Treberwurst und degustieren Sie unsere in Höngg gekelterten Weinspezialitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 20 Uhr
Sa 9 – 20 Uhr



Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Hönggerinnen und Höngger

Das Praxis-Team dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen eine fröhliche Neujahrsfeier und alles Gute im 2015.

Dr. med. dent. Martin Lehner und Team
Limmattalstrasse 25, 8049 Zürich
Telefon 044 342 19 30

www.zahnaerztehoengg.ch



2014

Besetztes Haus geräumt



Seit zwei Jahren stand das Haus von Hans und Pia Marolf an der Limmattalstrasse 211 leer und zum Verkauf. Zwischen dem 23. und 25. August brachen Hausbesitzer die ehemalige Ladentüre auf und verbarrikadierten sich im Haus. Am 25. August frühmorgens wurde das «besetzt»-Transparent am Haus von Nachbarn bemerkt, die den Hausbesitzer informierten. Dieser erstattete umgehend Strafanzeige wegen Einbruchs und Hausfriedensbruchs. Bereits kurz nach 9 Uhr waren vier Einsatzwagen der Stadtpolizei vor Ort, das Haus wurde umstellt und den Besetzern ein Ultimatum bis 10 Uhr gestellt, das diese jedoch verstreichen liessen. Widerstand wurde nicht geleistet: Um 10.50 Uhr wurden fünf Männer und zwei Frauen in Handschellen zur weiteren Abklärung abgeführt. Nur deren Hund trotzte ungefesselt mit. (28. August)

Schöne Traditionen leben

Das Sommerfest des Wohnzentrums Frankental erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Dieses Jahr nahmen am 30. August neben allen Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Betreuern rund 90 geladene Gäste, nämlich Angehörige, Mitglieder und Freunde der Bewohnenden, teil. Als besonderer Höhepunkt wurde die Ausstellung «Phantasiesturm» im Garten des Wohnzentrums eröffnet. Mit der Band Liquid Pearls erhielt das Sommerfest einen musikalischen Rahmen. (8. Mai, 4. September)

Erfolgreiches Spielfest im «Heizenholz»



Am 6. September fand das Spielfest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz statt. Klein und Gross, Jung und Alt versuchten sich an den verschiedenen Geschicklichkeitsspielen oder genossen die kulinarischen Köstlichkeiten. Bei den jüngsten Gästen standen der Schminksalon – in welchem

man sich in Minutenschnelle in einen Tiger, einen Schmetterling oder ein anderes Fabelwesen verwandeln lassen konnte – sowie die Bastecke, aus der man sich mit einer Krone oder einer Maske verkleidet wieder ins Festgetümmel stürzen konnte, in der höchsten Gunst. (11. September)

Mit Sponsoren auf den Spuren des Weines



Der Vorstand des «Weinwegs Höngg», einer Kommission des Quartiervereins Höngg, lud am 28. August auf dem Rebhügel Frankental zum Sponsorenabend. Die rund 30 Gäste erfuhren eine Menge über önologische Entwicklungen, Integrierte Produktion und Obst- und Beerenkulturen. Mit dem «Höngger Bijoux», dem Schaumwein aus dem Hause Wegmann, wurde nach der Begrüssung auf die Sponsoren angestossen und nach einer Führung ein Abendessen serviert, zubereitet von Daniel Wegmann. (4. September)

Schnellschach-Open im Restaurant Grünwald



Am 31. August fand das Schnellschach-Open im Restaurant Grünwald statt. Es wies eine Rekordbeteiligung von 41 Spielern auf. Es kamen viele internationale Titelträger, sogar aus der Ukraine, Russland oder Weissrussland waren Spieler da. Als Höhepunkt war sogar die aktuelle Nummer eins der Schweiz anwesend: Grossmeister Vadim Milov gab sich die Ehre und gewann auch souverän mit 6,5 Punkten aus sieben Partien. Der jüngste Spieler war zehn Jahre alt, der älteste Teilnehmer 79. (4. September)

Schule Am Wasser soll die Tagesschule erproben

Seit das neue Volksschulgesetz im Juni 2005 an der Urne angenommen wurde, sind die Gemeinden verpflichtet, bedarfsgerechte Betreuungsangebote einzurichten. Wer also einen Platz will, hat darauf gesetzlichen Anspruch. In der Schule Am Wasser machen bereits heute überdurchschnittliche 78 Prozent aller Kinder, respektive deren Eltern, davon Gebrauch. Doch das heutige System stösst an seine Grenzen, betrieblich und auch finanziell. Die Stadt Zürich hat deshalb die Vision «Tagesschule 2025» erarbeitet, um Erkenntnisse für eine allfällige flächendeckende Einführung von Tagesschulen zu gewinnen. Den Versuch kann der Regierungsrat selbst bewilligen, eine definitive Einführung würde jedoch eine Änderung des Volksschul-



gesetzes bedingen – womit absehbar ist, dass das Stimmvolk das letzte Wort haben wird. Bis ins Jahr 2025 will die Stadt Zürich alle Schulen als Tagesschulen führen. Alle Kinder würden über Mittag in der Schule bleiben und gepflegt. In Höngg nimmt die Schule Am Wasser ab dem Schuljahr 2016/2017 als eine von sieben städtischen Schulen an einem Pilotprojekt teil – sofern der Gemeinderat die benötigten finanziellen Mittel genehmigt. (11. September)

Faszination für Dunkles: Mitra Devi drehte Gothic-Film



Mitra Devi, Autorin, Malerin und Filmemacherin, ist in Höngg aufgewachsen. Sie präsentierte im Kino Le Paris am Stadelhofen ihren neuesten Dokumentarfilm «Gothic». Warum sie Dunkles und Tiefgründiges fasziniert, erzählte sie dem «Höngger». «Ich bin zwar ein humorvoller Mensch, der ein grosses Harmoniebedürfnis hat. Trotzdem interessieren mich vor allem die unheimlichen, schweren Seiten des Lebens,

welche ich in meinen Büchern und Dokumentarfilmen zeige», erzählte die 50-Jährige. Beim Film «Gothic» hat sie die Erfahrung gemacht, dass die schwarze Szene sehr offen ist und man sich gerne zeigt. Sie hat die neun portraitierten Personen jeweils für rund vier Tage begleitet – auch an das Wave Gothic Treffen in Leipzig. Das ergab insgesamt 50 Drehtage mit 130 Stunden Filmmaterial. (11. September)

Liebreiz und Tragik in der Kirche

Unter der Leitung von Peter Aregger führte der reformierte Kirchenchor Höngg zusammen mit dem Orchester Aceras barock, dem Organisten Robert Schmid, Franziska Wigger, Sopran, Daniel Bentz, Tenor, und Christian Marthaler, Bass, am 13. September in der reformierten Höngger Kirche das Kantatenwerk von Johann Mattheson «Der liebevolle und geduldige David» auf, das ein rechtes Stück dramatischer und mitreissender Musik ist.

(18. September)

Junge Kosmetikerin an Berufsmeisterschaft

Adriana Imoberdorf, Kosmetikerin im Höngger «Wellness- & Beautycenter» von Cornelia Höltschi, nahm an den «SwissSkills», den ersten schweizerischen Berufsmeisterschaften in Bern, teil. «Ich freue mich vor allem auf diesen riesigen Event, darauf, mich mit anderen Kosmetikerinnen – wir waren total acht Junioren und zwei Fortgeschrittene – zu messen und zu schauen, wie andere ihre Arbeit machen. Und natürlich hoffte ich auf eine gute Platzierung.» Für einen der ersten drei Plätze hat es nicht gereicht, aber trotzdem möchte Adriana Imoberdorf die Erfahrung, die sie in Bern gemacht hat, nicht missen. (9. Oktober)

Wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist

Am 30. September, traf sich die Kreisschulpflege Waidberg zu einer Sitzung im Schulhaus Am Wasser. Ebenfalls anwesend waren zwei der drei neuen Schulleitungen aus Höngg, die nach den Sommerferien in dieser Funktion gestartet waren: Thomas Flückiger ist neuer Co-Schulleiter der Schule Lachenzelg, gemeinsam mit dem bewährten Valentin Vella. Die Schule Riedhof-Pünten durfte im August Ursula Saädi als Co-Schulleiterin erneut begrüssen. Der dritte neue Schulleiter ist David Zimmermann im Schulhaus Bläsi. Der Hauptteil der Sitzung drehte sich um das entwickelte Instrumentarium «sprachgewandt». Es ermöglicht den Lehrpersonen, die Sprachentwicklung der Kinder, die Deutsch als Zweitsprache, kurz «DaZ» haben, einzuschätzen. Die Testresultate geben Auskunft, ob und in welchem Umfang ein Kind Anspruch auf zusätzlichen Deutschunterricht, den «DaZ-Unterricht», hat. (9. Oktober)

Tödlicher Verkehrsunfall im Kreis 10

Aufgrund von bisherigen Erkenntnissen befand sich am 1. Oktober, kurz vor 3.30 Uhr, eine 40-jährige Fussgängerin auf der Fahrbahn der Winzerstrasse Höhe Hausnummer 99. Zur selben Zeit fuhr ein 33-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem Auto auf der Winzerstrasse abwärts in Richtung Europabrücke. Aus noch ungeklärten Gründen kam es in der Folge zur Kollision zwischen dem Auto und der Fussgängerin. Dabei wurde die Frau so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort verstarb. Die Winzerstrasse musste von 3.30 bis 8.30 Uhr zwischen der Limmattalstrasse und der Europabrücke komplett gesperrt werden. Laut «20 Minuten» handelt es sich um die 40-jährige Sofia, eine Kandidatin der Kuppel-Show «Der Bachelor». «Sofia, die unter anderem als Yogalehrerin und Burlesquetänzerin arbeitete, war am Dienstagabend noch als Bardame im Zirkus Ohlala tätig gewesen», so die Zeitung. (9. Oktober)

Volksschiessen der Armbrustschützen Höngg



Wie jedes Jahr seit gut 60 Jahren fand im September das Volksschiessen der Armbrustschützen Höngg statt. Teilnehmen konnte jeder. Auffallend war, dass nicht nur ältere Männer anwesend waren, sondern auch junge Frauen und Männer, die sich teilweise zum ersten Mal, im Armbrustschiesens versuchten. Bereits am 1. Mai hatte zum 15. Mal der internationale Armbrustwettkampf

stattgefunden. Ein hochkarätiges Feld mit Schützinnen und Schützen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, inklusive der Junioren-Nationalmannschaft, waren am Start. Die Bestätigung, diesen Anlass weiterzuführen, gibt den Hönggern Armbrustschützen die erfreulich grosse Teilnahme der vielen Juniorinnen und Junioren.

(15. Mai, 18. September)

Im Fettanzug unterwegs durch das Waidspital



Wie fühlt es sich an, wenn man massiv übergewichtig ist? Wie schneiden alte Menschen einen Apfel? Was fehlt meinem Teddybär? Diese und viele andere Fragen wurden am Tag der offenen Tür am 20. September im Stadtspital Waid selbst erfahren und beantwortet. Laut dröhnte es vor dem Spital, als der Rega-Helikopter,

ein Eurocopter EC 145 mit einer Rotordrehzahl von 383 Umdrehungen pro Minute, auf dem Landeplatz aufsetzte und die Haare der Schaulustigen zum Fliegen brachte: Eine Sensation, die hautnah besichtigt werden durfte. Auf der bariatrischen Abteilung, welche schwergewichtige Patienten betreut, konnte man in Übergewichtsanzüge, sogenannte Fatsuits, steigen und spürte am eigenen Leib, wie sich dicke Menschen fühlen: Schnürsenkel binden oder den Hosenkноп schliessen sind eine Herausforderung, auf einem normalen Stuhl findet man kaum Platz.

(25. September)

Aus dem «Höckli» wird der Quartierhof Höngg

Anfang Juli wird ein neuer Verein die Trägerschaft über den Quartierbauernhof an der Regensdorferstrasse übernehmen. Das Angebot des «Höcklis» bleibt bestehen, wird jedoch neu organisiert und strukturiert. Seit vier Jahren war der Bauernhof unterhalb der Busstation Heizenholz Heimat für zahlreiche Hühner, Kaninchen, mehrere Ziegen und zwei Ponys. Bis anhin war der Allgemeine Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Zürich für die Geschichte auf dem Hof verantwortlich. Weil sich der bisherige Pächter und Verwalter der Anlage, Clemens Klingler, altershalber aus dem «Höckli» zurückzog, wird jetzt der Pachtvertrag mit Grün Stadt Zürich als Besitzer der Liegenschaft per 1. Juli neu aufgelegt und mit einem neuen Verein als Pächter abgeschlossen werden. Aus dem «Höckli» wird damit der «Quartierhof Höngg». (30. Mai, 2. Oktober)

Brillanter Posaunen-Abend des Jazz Circle



Der Jazz Circle Höngg spielte sich mit der «Trombonade» am 2. Oktober in eine andere Jazzwelt. Der Titel des Abends, «Trombonade», versprach, dass nebst der traditionellen Jazzbandbesetzung mehrere Posaunen den Ton angeben würden. John Service, Werner Gisin, Werner Nachtnebel, Martin Simmen und Rolf Winger waren die Posaunen-Gäste des Abends. Es war ein wahrer Jazzabend der Zwanziger und Dreissiger Jahre des 20. Jahrhunderts, heute von und für Menschen des 21. Jahrhunderts gespielt. (9. Oktober)

Gütliche Einigung nach langjährigem Streit



1997 unterschrieben Adelheid von Muralt, Besitzerin der Liegenschaft Limmattalstrasse 123, und die Stadt Zürich einen Vertrag: Adelheid von Muralt versprach, der Stadt die denkmalgeschützte Villa in Höngg

zu schenken. In der Folge kam es im Zusammenhang mit dem Verkauf einer städtischen Nachbarliegenschaft zu Irritationen zwischen der Schenkerin und der Stadt, was schliesslich zu einem gestörten Vertrauensverhältnis führte. 2004 teilte Adelheid von Muralt dem Stadtrat mit, sie wolle den Schenkungsvertrag widerrufen – der «Höngger» berichtete am 15. März 2012 darüber. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat nun, auf die versprochene Schenkung zu verzichten, wie er den Medien mitteilte. (30. Oktober)

Aus Hönggs Vergangenheit und Gegenwart



Am 18. September fand der vom Quartierverein Höngg organisierte Neuzuzügeranlass statt. Nicht nur «frische» Höngger nahmen am Rundgang durch das «Dorf» teil, sondern auch alteingesessene. Zwischen 80 und 100 Leute wollten wissen, was der ehemalige Quartiervereinspräsident Marcel Knörr bei seiner Führung

durch den Dorfkern zu verkünden hatte. Beim Ortsmuseum erzählte Beat Frey, Präsident der Kommission Ortsmuseum, vom geschichtsträchtigen Gebäude. Beim anschliessenden Apéro, gesponsert von Paul Zweifel, im Fasskeller der Firma Zweifel konnte man die 30 anwesenden Vereine kennenlernen. (25. September)

40. interzünftiger Sternritt in Buchs ZH



Zum 40. Interzünftigen Sternritt, organisiert von der Zunft Höngg anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens, trafen sich am 20. September die Reitergruppen der Zürcher Zünfte am Fuss der Lägern in der schönen Umgebung von Buchs im Furttal, um in 15 zünftigen Teams gegen 160 Reitern und Reiterinnen um den begehrten Siegerpokal des Challenge Cups zu kämpfen. Auf dem Festge-

lande mussten an zwei Posten jeweils zwei Reiter pro Zunft ihre Rebergtauglichkeit zu Pferd vom Wümmet bis zur Kelterung unter Beweis stellen. Nachdem die Höngger Zunftmusik, der Musikverein Zürich-Höngg, mit einem mitreissenden Platzkonzert einen musikalischen Akzent gesetzt hatte, ging es für die 330 Feiernenden in der grossen Reithalle weiter. (25. September)

Buuremetzgete des Männerchors



Bereits zum vierzehnten Mal fand am 3. und 4. Oktober die Buuremetzgete des Männerchors Höngg auf dem Hof der Familie Willi-Bosshard statt. An Ständen wurden selbstgemachte Produkte wie Konfitüre, Käse, Äpfel und Brot angeboten. Wem es draussen abends zu kalt wurde, konnte in den geheizten Kuhstall sit-

zen, der hübsch geschmückt war. Das Schwyzerörgelgimnastrie Sunneschyn und Alphornbläser sorgten für die musikalische Untermauerung. Mitglieder des Männer- und des Frauenchors Höngg helfen jedes Jahr mit, die Metzgete zu einem gelungenen Anlass zu machen – nicht nur für Fleischesser. (9. Oktober)

Ein Meer von Lichtern in der Nacht

Der Räbeliechtliumzug am 8. November war für alle ein schönes Erlebnis. Die Mitglieder des Quartiervereins Höngg, verstärkt durch «gute Seelen aus dem Dorf», 600 Weggen und zirka 140 Liter heisser Punsch standen auf dem Kirchenvorplatz bereit für den Ansturm, während an den fünf Besammlungsstellen die Kinder und ihre Begleitpersonen die Strecke unter die Füsse nahmen. Mehr Personen nahmen diesmal teil, als letztjährige Zahlen erwarten liessen. Man traf wie immer viele bekannte Gesichter und genoss die vorweihnachtliche Zeit. (20. November)

Wieder Brand im «Limmatberg»

Am 16. November brannte es im Restaurant Limmatberg erneut – am 19. Oktober 2007 brannte es bereits einmal. Restaurantbesitzer Alberto Rizzo wollte gerade die Hauptspeise für eine Geburtstagsgesellschaft zubereiten, als er unter seinem Herd Rauch emporsteigen sah. Der Verdacht, das Gerät selbst brenne, war indes falsch: Der Rauch war aus dem darunterliegenden Luftschutzkeller emporgestiegen, der vom Restaurant als Lagerraum benutzt wird. Der Schwelbrand konnte durch die Berufsfeuerwehr rasch gelöscht werden. Personen kamen keine zu Schaden. (20. November)

Pfannestil Chammer Sexdeet ausverkauft

Das Forum Höngg präsentierte das Trio Pfannestil Chammer Sexdeet – ein Glückstreffer, den die Hönggerinnen und Höngger zu schätzen wussten: Der Kulturkeller des GZ Höngg/Rütihof war ausverkauft. Rund 70 Besucher wollten die grandiosen Wortjongleure hören und sehen. Die schrägen, hintergründigen Texte passten bestens zum Bühnenoutfit des dreiköpfigen Sexdeets: In einer Mischung aus Zirkusuniformen mit Batikmuster und wilden Zotteln gekleidet, sahen sie optisch so schräg aus, wie sie klangen – dabei aber immer brillant und musikalisch auf hohem Niveau. (20. November)

Gut besuchte Jahreskonzerte der gospelsingers.ch

Am 22. und 23. November sangen die gospelsingers.ch im Pfarreizentrum Heilig Geist. Das kurzweilige Programm unter dem Motto «New sounds of gospel» bot eine Fülle an bekannten Evergreens und neuen Klängen aus diversen Gospelquellen. Zum zweiten Mal konzertierte der Chor unter der Leitung von Tanya Birri. Ihre Begeisterung für Musik vermochte sie sowohl den Sängerinnen und Sängern als auch der choreigenen Band zu vermitteln. (27. November)

Zweite Umfrage zu Höngg

Die Ergebnisse der zweiten Studie innert zwei Jahren zum Themenbereich «Zufriedenheit in und mit Höngg», durchgeführt von der Kalaidos Fachhochschule Schweiz zeigte, dass die Einwohner grundlegend mit Höngg und der gebotenen Wohnqualität zufrieden sind. Trotzdem können Massnahmen zur Verbesserung genannt werden, besonders im Zusammenhang mit Verkehrsthemen und Angeboten für die Altersgruppe 25- bis 50-Jährigen. Vermisst werden auch öffentliche Treffpunkte und ein eigentliches Dorfzentrum. (11. Dezember)

So erlebten Höngger ihre Kindheit im Weltkrieg



Um den Zweiten Weltkrieg, der vom 1. September 1939 bis 8. Mai 1945 dauerte, seine Folgen und um die ganz persönlichen Erlebnisse von vier Hönggern ging es am Aktivapodiumsgespräch «Wir sind Zeitzeugen» in der Pfarrei Heilig Geist. Moderator Pius Dietsch stellte die vier Zeitzeugen Lou Buschor (80) aus Westdeutschland, Rosmarie Bamert (81) aus Ostdeutschland, Martha Oegerli (83) aus Aarau und Paul Ott (81) aus Zürich vor. Alle wohnen seit vielen Jahren in Höngg, wuchsen aber in den genannten Regionen auf. Sie waren zu Beginn des Zweiten Weltkrieges zwischen fünf und acht Jahre alt. Martha Oegerli, welche in der «Garnisonsstadt Aarau» aufwuchs, in wel-

cher «das Militär schon fast regiert hatte», sagte, eine Ahnung über die Kriegsgefahr habe man gehabt, doch sei die Freude über die «Landi», die Landesausstellung 1939, viel grösser als die Sorge über einen drohenden Krieg gewesen. Die ganze Schweiz sei im Landi-Fieber gewesen. «Vier Monate später jedoch brach der Krieg aus, es war, als zöge die Nacht über das Land, es war eine ganz dumpfe, unheilvolle Stimmung.» Die Soldaten mussten einrücken, die Männerarbeiten wurden fortan von Frauen erledigt. Paul Ott war kurz vor Kriegsausbruch im Kindergarten und spürte durch das Verhalten seiner Eltern, dass etwas seltsam war: «Sie besuchten 1938 einen Spanischkurs und lernten Mandoline spielen, denn sie wollten nach Ecuador auswandern. Das geschah jedoch nicht, dafür lagerte mein Vater im Gang in grossen Blechkisten Linsen, Mais, Gerste und Tee, worüber wir später sehr froh waren.» Der Nachmittag machte nachdenklich. (9. Oktober)

Panoptikum der Kreativität im Ortsmuseum

Im Ortsmuseum Höngg stellten 13 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke aus. Die Ausstellung bot für jeden Geschmack etwas. Vom Keller des Ortsmuseums bis zum Estrich stellten die Künstler ihre Werke aus. Ein Bild von Zoltán Horváth zeigte einen dunklen Raum mit Weinfässern in blauem Licht – aufgehängt gleich über den realen, alten Weinfässern im Keller. Der Raum floss so über ins Bild, in das man am liebsten eintauchen wollte, als kleines Kind zum sich Verstecken, als Weinliebhaber zum Testen oder, wenn man es sich als Schiffsrumpf dachte, zu einer Reise nach Irgendwo. Im Tenn begegnete man der bunten, aus Recyc-



lingmaterial geschaffenen Tierwelt von Claude Bazzell und es schien, als würde man das Echo des Gegackers und Miauens der Tiere, die früher tatsächlich hier gewohnt hatten, hören. Die Kreativität und Vielfältigkeit in allen Dimensionen und verschiedensten Materialien und Stilen ist es, was Gruppenausstellungen dieser Art ausmachen. (16. Oktober)

Gestrickte Muffins und gebrannte Tonschüsseln



Am 31. Oktober und 1. November war wieder Bazar-Zeit im reformier-

ten Kirchgemeindehaus. Seit über 55 Jahren findet er jeden Herbst statt. Unzählige Frauen und auch Männer basteln, stricken, nähen und «handwerken» jeweils für den Bazar, der von der Reformierten Kirche, dem Frauenverein Höngg und der Nachbarschaftshilfe Höngg organisiert wird. Neu gab es die «CreaBar» im Entrée. Dort wurden Sachen verkauft, die im Rahmen von drei Themenabenden im Kirchgemeindehaus selbst hergestellt wurden. Der Erlös des Bazars, knapp 43 000 Franken, kam folgenden Hilfswerken zugute: Angkor Children's Future, Kambodscha; Schweizer Kinderhilfswerk Kovive; Heks: Familiengärten für Migrantinnen in der Westschweiz sowie dem Schulkinderprojekt Honduras. (6. November)

Satire-Punk Andreas Thiel begeisterte restlos

Der sechste Anlass von «Höngger Kultur», dem Kulturlabel des «Hönggers», brachte den Satiriker Andreas Thiel in den ausverkauften «Mülihalde»-Saal. Der messerscharfe Wortjongleur trank nicht nur Champagner, sondern gab dem Publikum tiefsinnige Gedankenspielerien mit auf den Heimweg. Als der in Bern geborene Solothurner die Bühne betrat – natürlich mit seinem obligaten, pinkfarbenen Irokesen –, sagte er: «Ich habe soeben einen Apéro riche miterlebt, der Abend ist für mich also schon gelaufen.» Zum Glück meinte er dies nicht ernst, denn so hätte das Publikum am 21. November keinen teils schmerzhaft-satirischen Abend erlebt. (27. November)



Das Art-Forum mit zwei grossen Ausstellungen



Viele Kunstliebhaber waren an der Eröffnung der Ausstellung «Art Féminin» im Art-Forum Höngg anwesend. Die kleinen Räume waren innert Kürze proppenvoll, und schon bald konnte Manuela Uebelhart die Gäste willkommen heissen. Die vier Künstlerinnen Yolanda Zwysig, Marianne Minder, Marianne Gasser und Therese Walser brachten mit ihrem Leben als Frau in einer globalisierten, vernetzten und schnelllebigen Zeit ihre Wahrnehmungen künstlerisch zum Ausdruck. Ende Oktober folgte dann die Ausstellung «Landschaft in der Kunst in

der Landschaft». Ausstellende waren die Kunstschaffenden Patrick Hostettler, Natur Art, Manuela Uebelhart, Malerei/Audiovision, und Peter Ruggle, Malerei/Drucke. Auslöser für Patrik Hostettlers Kunstwerke aus Holz war, Dekorationsmaterial für ein Herbstfest zu beschaffen. Er suchte im Wald danach und entdeckte dabei die Schönheit der Natur neu. Manuela Uebelhart brachte ihre Kunstwerke mit Leidenschaft und gekonnten Pinselstrichen auf die Leinwand. Peter Ruggle malt mit Präzision Quartiere, speziell Höngg. (24. April, 16. Oktober)

Tramlinie 17 soll weiterhin verkehren



Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass die Linie 17 auch nach der Inbetriebnahme der Tramverbindung Hardbrücke ganztägig verkehrt und dass der ZVV die daraus entstehenden Kosten von 3,5 bis 4 Millionen Franken pro Jahr übernimmt. Da auch in Zukunft mit einer weiteren Steigerung der ÖV-Nachfrage zu rechnen ist, fassen die VBZ einen ganztägigen Betrieb der Tram-

linie 17 ins Auge. «Die IGAWB freut sich über diesen Entscheid des Stadtrates sehr und hofft nun, dass auch der ZVV dieser Forderung nachkommt», sagt IGAWB-Präsident Martin Zahnd gegenüber dem «Höngger». Der «Höngger» berichtete in der Ausgabe vom 14. August 2014 über die Petitionsübergabe, die zu diesem Ergebnis beigetragen hat. (19. Juni, 14. August, 30. Oktober)

Die Welt in manikürten Händen

In der «HönggerIN» ging es ausschliesslich um Frauen. «Man hat mich, Fredy Haffner, degradiert. Zurückgestellt ins zweite Glied. Die Redaktionsleitung für diese «HönggerIN» lag in Frauenhand. Das hat Mann nun davon, dass er einst über den «Höngger» hinausdachte...», schrieb er augenzwinkernd in der Ausgabe. Lesen konnte man über die Zünfter-Frauen am männerlosen Abend, über Knigge-Regeln, das Militärleben von Oberstleutnant Pia Zürcher-Vercelli, über einen Tag im Cup-Cake Zuckerguss oder auf der Stylingdoppelseite eine eindruckliche Veränderung miterleben. Nicht nur Frauen lasen die «HönggerIN» gerne. (13. November)



Der «Höngger» verabschiedet das 2014

Hiermit verabschiedet sich auch die Redaktion des «Hönggers» vom Jahr 2014. Wir hoffen, der Jahresrückblick hat Ihnen aufgezeigt, wie lebendig und vielfältig das «Dorf» auch in diesem Jahr war – genau so, wie wir darüber berichteten. Freuen wir uns also auf 2015. Und damit wünschen auch wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!